Pelikan-Post

Das Luckenwalder Stadtblatt

4. Jahrgang | Dienstag, 10. Juli 2012 | Nummer 13 – Woche 28

Lesen Sie zum Deutschen Wandertag auf Seite 9

Aus dem Inhalt

526 Vorschläge – Bürgerhaushalt Luckenwalde 2013 S. 2
Maerker Luckenwalde – Mängel jetzt auch per Smartphone melden S. 3
Stadt setzt sich für bessere Anbindung an Flughafen BER ein S. 5
100 Jahre Kleingartenanlage „Erholung“ S. 10

Neues aus dem Rathaus

Stadt Luckenwalde
Bürgerhaushalt 2013

Ende der Vorschlagsphase – Vielen Dank für rege Teilnahme

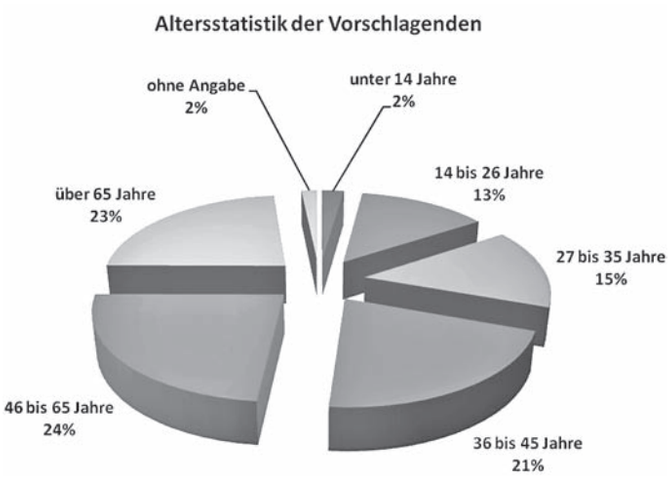
Der erste Schritt des Luckenwalder Bürgerhaushalts 2013 ist gemacht. Am 30. Juni war die Vorschlagsphase zu Ende und damit die Zeit, in der alle Bürgerinnen und Bürger Ideen zu Einsparungen oder Ausgaben einbringen konnten. Die Menge an Vorschlägen, die bei der Stadt Luckenwalde eingegangen sind, ist beeindruckend. Bis zum Stichtag wurden 305 Vorschlagsformulare abgegeben, auf denen insgesamt 526 Vorschläge notiert waren. Im Durchschnitt wurden pro Formular 1,7 Vorschläge gemacht. Ein Formular enthielt sogar elf Vorschläge. 52,5 Prozent der Vorschläge kamen von Frauen, 47,5 Prozent von Männern. Von Kindern bis Großeltern – Menschen jeden Alters haben sich mit dem Bürgerhaushalt der Stadt Luckenwalde beschäftigt.

Die Vorschläge verteilen sich auf die angegebenen Kategorien wie folgt:

1.	Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit:	87
2.	Kulturelle und sportliche Freizeitangebote:	91
3.	Stadtbildpflege:	58
4.	Straßen, Wege, Plätze und Beleuchtung:	162
5.	Kinder, Jugendliche und Senioren:	42
6.	Gewerbe (Industrie, Handel, Dienstleistungen):	33
7.	Einsparungen/ Erhöhung von Einnahmen:	47
nicht zuordenbar:		6

Wir danken Ihnen für Ihre rege Teilnahme und die vielen Vorschläge. Diese werden nun vom Redaktionsteam ausgewertet. Vom 27.08.2012 - 16.09.2012 können dann alle in Luckenwalde gemeldeten Bewohner, die mindestens 14 Jahre alt sind, über die Vorschläge abstimmen. Die Bürgerhaushaltsvorschläge, die die meiste Unterstützung aus der Bevölkerung erhalten, werden dann von den Stadtverordneten behandelt.

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice



Sozialarbeit an Grundschulen ändert und erweitert Angebot

Ein Jahr Arbeit zeigt, dass eine Optimierung des Angebots möglich ist. Zugunsten eines Mehrwerts für die GrundschülerInnen, wird die offene Beratung am langen Donnerstag aufgegeben und nur noch am Bedarf orientiert, individuell gestaltet.
Stattdessen wird es ab dem Schuljahr 2012/13 ein Angebot für den nachschulischen Bereich an den Schulen geben, bei dem die Kinder viel Interessantes erfahren können. Spaß, Abenteuer und Bewegung stehen dabei klar im Vordergrund. Die Kinder sollen erfahren, dass gemeinsam Erlebtes mehr Freude macht und vieles auch nur zusammen erreicht werden kann oder zumindest leichter fällt.
In der jeweiligen Grundschule wird es dazu einen gesonderten Aushang geben, dem Sie Näheres entnehmen können.

i. A. Jens Bunk, Hauptamt

Samstagssprechzeit beim Einwohnermeldewesen

Die nächste Samstagssprechzeit findet am **4. August von 9 bis 11 Uhr** in der Abteilung Einwohnermeldewesen im Rathaus der Stadt Luckenwalde, Markt 10, statt.
Die Sprechzeiten sind vorwiegend für die Bürger eingerichtet, die Probleme haben, die anderen Sprechzeiten wahrzunehmen.
An diesem Tag ist ferner die Bürgerinformation im Foyer des Rathauses von 09:00 bis 11:00 Uhr besetzt. Hier können u. a. Wohngeldanträge abgeholt werden.
Beim Standesamt (Abteilung Personenstandswesen) können nach Rücksprache Termine für einen Samstag vereinbart werden (Tel. 03371/672-251 bzw. -214).

Sprechzeit der Schiedsstellen

Am 17. Juli von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Kultur- und Begegnungsstätte, Markt 12 a – rechter Eingang, Erdgeschoss. Telefonische Erreichbarkeit während der Sprechzeiten unter 672294. Postanschrift: Markt 10, 14943 Luckenwalde.

Schiedsstelle I Für die Stadt Luckenwalde (Bereich zwischen Bahndamm und Bergsiedlung) und Ortsteil Frankenfelde
Schiedsperson: Frau Annelorle Wulf

Schiedsstelle II Für die Stadt Luckenwalde (Bereich vor der Bahn) und Ortsteil Kolzenburg
Schiedsperson: Herr Björn-O. Müller

Der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Luckenwalde informiert

Veranstaltungen im Seniorenbüro „Haus Sonnenschein“, Schützenstraße 37 in Luckenwalde

12.07.12	14:00	SHG Rheuma (Sommerfest)
16.07.12	14:00	SHG Stoma
17.07.12	09:30	Tschechisch Kurs
	13:30	Spieler
20.07.12	14:00	SHG MS (Sommerfest)
23.07.12	14:00	SHG Parkinson
24.07.12	09:30	Tschechisch Kurs
	13:30	Spieler
25.07.12	10:00	Eisenbahner Ltg.
26.07.12	15:00	SHG Muskel

Neues aus dem Rathaus

Maerker Luckenwalde

Wir kümmern uns darum, versprochen! Mängel jetzt auch per Smartphone melden

Die Straßenlaterne funktioniert nicht und Sie stehen im Dunkeln? Ihnen ist irgendwo in Luckenwalde ein verdreckter Gehweg aufgefallen? Sie ärgern sich über ein Schlagloch? Dann sagen Sie uns unkompliziert und schnell im Internet Bescheid. Wir kümmern uns darum. Versprochen!
Klicken Sie dazu auf www.luckenwalde.de das „Maerker Luckenwalde"-Logo an (linke Menüleiste der Startseite). Sie finden das Logo mit dem Link auch unter „Kontakt". Die Stadt Luckenwalde verpflichtet sich, innerhalb von drei Arbeitstagen eine verbindliche Antwort zu veröffentlichen.
Neu hinzugekommen ist die Maerker App für die mobile Meldung des Anliegens inklusive Bild und Geokoordinaten.

Vorgestellt wurde die Maerker-App kürzlich auf dem Workshop für Maerker-Redakteure und Interessierte im Brandenburgischen IT-Dienstleister (ZIT-BB). Die App war in den vergangenen Monaten von Mitarbeitern des Kommunalen Anwendungszentrums im ZIT-BB und der Firma Six Offene Systeme GmbH entwickelt worden.

Sie bietet die Möglichkeit, direkt vor Ort den Missstand zu dokumentieren und an die zuständige Kommunalverwaltung zu senden. Der Weg an den heimischen Rechner bleibt somit erspart, auf Probleme kann noch schneller hingewiesen und reagiert werden. Die App ist bisher nur für Apple-Geräte verfügbar. Nur den Begriff „Maerker" in das Suchfeld eintragen und schon kann die App auf das Mobiltelefon oder den Tablet-PC geladen werden.
Die Meldung des Anliegens ist denkbar einfach:

1. Standort bestimmen (manuell per Eingabe oder automatisch per GPS oder Dreipunktpeilung) 2. Foto schießen 3. Anliegen beschreiben 4. Meldung abschicken

Ist die Meldung eingegangen, teilt die Verwaltung dem Absender und allen Nutzern der Web-Plattform mit, wie der Missstand beseitigt wird. Für alle transparent informieren die Ampelfarben über den Stand der Bearbeitung. Den Bürgerservice Maerker gibt es seit Sommer 2009 im Land Brandenburg. Mittlerweile nutzen fast 50 Brandenburger Städte und Gemeinden diesen Service. Maerker ist ebenfalls im Berliner Bezirk Lichtenberg im Einsatz.

Bürger können über diesen Weg schnell und unkompliziert auf festgestellte Infrastruktur-Probleme in der Kommune hinweisen. Ob defekte Straßenlaterne, akute Gefahrenstelle im Fußweg oder wilde Müllkippe im nahen Wäldchen – das beispielsweise per Handy-Foto dokumentierte Ärgernis landet per Mausklick als Information für die Verwaltung sofort auf dem richtigen Schreibtisch.

Die kostenlose App Version 1.1 ist bereits im App Store (Link auf http://itunes.apple.com/de/app/maerker/id502484010?mt=8) frei geschaltet.

Radfahren in Luckenwalde – Radweg oder für Radfahrer frei?

In der Stadt Luckenwalde gibt es eine Vielzahl von guten gemeinsamen Rad- und Gehwegen und Radwegen, die benutzungspflichtig für den Radfahrer sind. In der Zinnaer Straße, Jüterboger Straße, Jüterboger Tor wurde in beide Fahrtrichtungen ein gemeinsamer Rad- und Gehweg gebaut. Insbesondere in diesem Bereich befinden sich viele Grundstückszufahrten. Der Radfahrer hat gerade dort zu beachten, dass aus den Grundstückszufahrten Fahrzeuge kommen. Es ist zu empfehlen, auf Radwegen mit vielen Zufahrten möglichst den linken Rad-/Gehwegbereich zu benutzen. Grundsätzlich ist hier immer in Fahrtrichtung zu fahren. Somit können Unfälle, die durch Unachtsamkeit verursacht werden, verhindert werden.
In der Potsdamer Straße wurde als Besonderheit der Gehweg mit dem Zeichen „Radfahrer frei" gebaut. Hier entscheidet der Radfahrer, ob er schnell auf der Fahrbahn fahren möchte oder ob er ruhiger und sicherer auf dem Gehweg fährt. Diese Möglichkeit der Entscheidung durch die Radfahrer soll mehr Sicherheit für die Älteren geben. Auch hier ist besondere Rücksichtnahme auf die Fußgänger und die ausfahrenden Fahrzeuge von den Grundstückszufahrten zu nehmen.

i. A. Edith Jänichen
Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt

Radfahren auf dem Gehweg erlaubt Potsdamer Straße – viele Grundstückszufahrten zu beachten und hier hat der Fußgänger Vorrang

Gemeinsamer Rad- und Gehweg Jüterboger Straße – Rücksichtnahme auf Fußgänger und ausfahrende Fahrzeuge von den Zufahrten

Unternehmen Richard Grießbach im Gewerbehof

Seit April ist der Gewerbehof Luckenwalde neue Fertigungsstätte der Richard Grießbach Feinmechanik GmbH. Das Unternehmen, das bereits eine Betriebsstätte im Biotechnologiepark hat, nutzt nun die große Halle des Gewerbehofes an der Beelitzer Straße zur Herstellung elektrischer Bediensysteme und Steuerungen, wie sie u. a. für Baumaschinen, medizinische Geräte und in Schienenfahrzeugen benötigt werden. Die Entwicklungsabteilung hat sich im Verwaltungsgebäude des Gewerbehofes eingerichtet. Das Unternehmen Richard Grießbach ist bereits seit 1993 in Luckenwalde ansässig.
Somit sind im Gewerbehof fast alle Flächen vermietet. Noch frei sind eine kleinere Produktionshalle in der Trebbiner Straße – sie hat eine Fläche von 180 m² – und zwei Büros mit 23 m² und 14 m² Fläche sowie Umkleiden und Sanitärräume, die insgesamt 25 m² groß sind. Interessenten melden sich bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Luckenwalde, Frau Birgit Demgensky, Tel. 03371/672-201, E-Mail: wifoe@luckenwalde.de.

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Neues aus dem Rathaus

Volksbegehren „Nachtflugverbot" – Eintragung vom 04.06. bis 03.12.

Das Volksbegehren „Für eine Änderung des § 19 Absatz 11 des Landesentwicklungsprogrammes zur Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbotes am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)!" kann noch **bis zum 3. Dezember 2012** per Unterschriftsleistung unterstützt werden.

A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Die Eintragungslisten zur Unterstützung des Volksbegehrens liegen bei der Stadt Luckenwalde
Abt. Einwohnermeldewesen
Markt 10, 14943 Luckenwalde aus.
In die Listen können sich die Luckenwalder Einwohnerinnen und Einwohner zu folgenden Zeiten eintragen:

Montag	08:30 - 12:00 Uhr
Dienstag	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag	08:30 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	08:30 - 12:00 Uhr
1. Samstag im Monat	09:00 - 11:00 Uhr.

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax 03371 672-419) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der Stadt Luckenwalde gestellt werden. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben. **Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig!**
Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der Stadt Luckenwalde abgegeben werden.

i. A. Britta Jähner
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Glückwünsche zur erfolgreichen Ausbildung

„Wie schnell die Zeit vergeht!", wunderte sich Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide (r.) am 21. Juni 2012, als die Ausbildungszeit von Christin Reichert (2. v. r.) und Oliver Möbius (Mitte) zu Ende war. Beide haben ihre Ausbildung zum/r Verwaltungsfachangestellen Fachrichtung Kommunalverwaltung erfolgreich abschließen können und die Gratulanten erinnerten sich noch daran, wie sie die beiden zum Start ihrer Ausbildung am gleichen Tisch begrüßt hatten.
Mit dem Lernen dürfe man nie aufhören, so die Bürgermeisterin. Das Gelernte aus den Jahren der Ausbildung sei nur ein Fundament und „hoffentlich eine gute Grundlage für Ihre Lebenspläne". Personalratsvorsitzender Frank-Michael Schmoldt (l.) zeigte sich beeindruckt von der Entwicklung der jungen Mitarbeiter. Herr Möbius habe sich der Herausforderung Bürgerhaushalt gestellt und mache deutlich, dass er den Anforderungen gewachsen sei. In der Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice ist Herr Möbius für den Bürgerhaushalt der Stadt Luckenwalde 2013 zuständig, ein Projekt, das für die Verwaltung Neuland ist. Christin Reichert habe als Jugend- und Auszubildendenvertretung soziale Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein bewiesen. Sie wird im kommenden Jahr in der Kämmerei tätig sein. Auch Cornelia George, Leiterin der Stabsstelle Personal und Organisation (2. v. l.), freut sich über die guten Ergebnisse und auf die zukünftige Zusammenarbeit.
i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Luckenwalde – Meine Heimatstadt

Seit dem 25. Juni ist im Rathaus der Stadt Luckenwalde eine kleine Ausstellung zu sehen. Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a aus der Friedrich-Ebert-Grundschule Luckenwalde haben Collagen zum Thema „Luckenwalde – Meine Heimatstadt" gebastelt. Zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Brademann wurde überlegt, was das Besondere an Luckenwalde ist und was die Kinder mit ihrer Heimatstadt verbinden. Einige der farbenfrohen Ergebnisse kann man nun im Glasgang des Rathauses, Markt 10, bis zum 31. Juli 2012 bewundern.

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Ausschreibungen der Stadt Luckenwalde

Die Stadt Luckenwalde beabsichtigt, 4 öffentliche Ausschreibungen gem. VOB/A durchzuführen. Ausgeschrieben werden für die Mobilitätszentrale Postbahnhof, 14943 Luckenwalde folgende Lose:

Los 16 Fliesenlegerarbeiten
Los 17 Bodenbelagsarbeiten
Los 18 Schlosserarbeiten
Los 19 Tischlerarbeiten.

Der volle Wortlaut der 4 Ausschreibungen wird am 02.07.2012 im „Ausschreibungsblatt Berlin/Brandenburg" veröffentlicht. Nähere Informationen sind im Internet unter www.luckenwalde.de / Rubrik: Aktuelles/Vergabe/Ausschreibungen sowie unter http://vergabemarktplatz.brandenburg.de veröffentlicht.
Die Stadt Luckenwalde beabsichtigt, 2 öffentliche Ausschreibungen gem. VOB/A durchzuführen. Ausgeschrieben werden:

Los 3 – Tischlerarbeiten Kita Vier Jahreszeiten,
Rosa-Luxemburg-Str. 13 in 14943 Luckenwalde

und

Beleuchtung Industriestraße 5. BA – Dämmchenweg
1. TA in 14943 Luckenwalde

Der volle Wortlaut der 2 Ausschreibungen wird zum nächst möglichen Termin im „Ausschreibungsblatt Berlin/Brandenburg" veröffentlicht. Nähere Informationen sind im Internet unter www.luckenwalde.de / Rubrik: Aktuelles/Vergabe/Ausschreibungen sowie unter http://vergabemarktplatz.brandenburg.de veröffentlicht.

Neues aus dem Rathaus

Stadt setzt sich für bessere Anbindung an Flughafen BER ein – Turmbahnhof am Genshagener Kreuz oder Inbetriebnahme der Dresdner Bahn wünschenswert

Wenn der neue Flughafen Willy Brandt für Berlin und Brandenburg im nächsten Jahr in Betrieb geht, ist es entscheidend für Luckenwalde, dass man ihn von unserer Stadt aus gut erreichen kann. Und das möglichst auch ohne das Auto zu benutzen. Der Flughafen wird nicht nur Tor zu den Urlaubsreisen dieser Welt für die Luckenwalderinnen und Luckenwalder, sondern wird auch viele Arbeitsplätze schaffen. Für die Pendler ist es wichtig, den Flughafen in kurzer Zeit erreichen zu können. Als Begründung für den Flughafenstandort Schönefeld hat das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft auch die gute Erreichbarkeit aus ganz Brandenburg und das Profitieren der engeren Umgebung von der „Jobmaschine" Flughafen benannt.
Derzeit erarbeitet das Ministerium den Landesverkehrsplan für die Jahre 2013 – 2017. Dieser legt fest, welche Bahnlinien bestellt und welche Investitionen in den kommenden vier Jahren erfolgen sollen. Der Landesnahverkehrsplan hält es für akzeptabel, dass die Luckenwalderinnen und Luckenwalder mit der Anhalter Bahn nach Berlin-Südkreuz fahren und dort in den Flughafenexpress oder in die S-Bahn umsteigen. Insgesamt würde es 80 Minuten dauern, bis man den Flughafen mit dem Zug erreicht.

Damit ist Luckenwaldes Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide nicht einverstanden. In einer Stellungnahme zum Landesnahverkehrsplan wandte sie sich jetzt an Minister Vogelsänger, um ihn zum Umdenken zu bewegen. In ihrem Schreiben fordert sie neben einer schnelleren Anbindung an den Flughafen BER eine bessere Anbindung Luckenwaldes an die Landeshauptstadt Potsdam, eine bessere Einbindung in das Fernverkehrsnetz und zwei Züge pro Stunde den ganzen Tag über nach Berlin, möglichst in einem gleichmäßigen zeitlichen Abstand.
Die beste Lösung in den Augen von Luckenwaldes Bürgermeisterin wäre ein Turmbahnhof am Genshagener Kreuz, der die Anhalter Bahn RE 4/RE 5 mit der auf dem sogenannten Berliner Außenring verkehrenden Linie RB 22 verknüpft, welche die Landeshauptstadt Potsdam mit dem Flughafen verbindet. Mit dieser Möglichkeit wäre Luckenwalde an den Flughafen Berlin-Brandenburg, die Stadt Potsdam und auch den Hochschulstandort Potsdam-Golm hervorragend angebunden.

Profitieren würden davon die Stadt Ludwigsfelde (24.000 Einwohner), der Mittelbereich Luckenwalde mit der Stadt Trebbin und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal (37.000 Einwohner), der Mittelbereich Jüterbog (30.000 Einwohner) und der Landkreis Elbe-Elster (112.000 Einwohner). Auf die Deutsche Bahn würden keine zusätzlichen Schienenkilometer zukommen, wenn diese Variante umgesetzt werden könnte.
Weitere denkbare Möglichkeiten wären ein zusätzlicher Regionalexpress von Jüterbog zum Flughafen BER, ein mit RE 4 und RE 5 verknüpfter Shuttlezug von Ludwigsfelde zum Flughafen BER oder eine Verlängerung der Linie OE 33 von Wannsee nach Jüterbog über Luckenwalde und Ludwigsfelde zum Flughafen. Ein Bahnhaltepunkt in Struveshof verkürzt die Fahrtzeit kaum, weil man vom Bahnhof Ludwigsfelde mit dem Bus zum Haltepunkt Struveshof fahren müsste. Bei allen Varianten ist die Verbindung vom Flughafenbahnhof zu den Gewerbegebieten in der Umgebung notwendig.

Elisabeth Herzog-von der Heide betont in ihrem Schreiben an Herrn Vogelsänger, dass Luckenwalde, als infrastrukturell gut ausgestatteter städtischer Kern, eine gute Bahnanbindung benötigt, um als Wohnstandort attraktiv zu bleiben: „Welche Bedeutung eine attraktive Schienenanbindung für die Entwicklung der Städte und Gemeinden und für die Entwicklung der wirtschaftlichen Netzwerke hat, zeigt bereits die Wiederinbetriebnahme der Anhalter Bahn im Jahr 2006. Ich erkenne ausdrücklich an, dass (...) z. B. die Verbindung Luckenwaldes mit Berlin/Hauptbahnhof in einer Reisezeit von 38 Minuten (...), uneingeschränkt positiv zu bewerten ist. Ohne diese wäre der sich seit 2008 verstetigende positive Wanderungssaldo der Stadt Luckenwalde – dies gilt auch für die Nachbarstadt Jüterbog – nicht denkbar." Die Pendlerzahlen zwischen Luckenwalde und Berlin sind seit 2007 um ca. 37 % gestiegen. Die unveränderte Verbindung von und nach Potsdam weist keine höheren Pendlerzahlen auf.
Mobilität ist besonders in Hinblick auf den demografischen Wandel ein wichtiges Thema für die Zukunft. Es gibt immer mehr Menschen über 60 Jahre und von ihnen ziehen seit Jahren mehr nach Luckenwalde als aus Luckenwalde weg. In den Städten zu wohnen ist für diese Bevölkerungsgruppe einfacher, weil Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten etc. vorhanden und einfacher – auch Dank der Luckenwalder Stadtbuslinie – zu erreichen sind. Ältere Menschen, die nicht mehr Autofahren können, sind auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen. Die berufstätige Bevölkerungsgruppe ist ebenso an einer guten Bahnanbindung interessiert, weil sie die Möglichkeit bietet, das Auto stehen zu lassen, die Umwelt zu schonen, Spritkosten zu sparen und problemlos zum Arbeitsplatz zu gelangen. Gerade deshalb sind die Städte entlang der Anhalter Bahn zum interessanten Wohnstandort geworden.

Die Bevölkerungsgruppe, die eher von Luckenwalde weg- als hinzieht, ist die Gruppe ab 20 Jahre. Diese Abwanderung der Schulabgänger könnte etwas gemindert werden, wenn es einfacher wäre, in Luckenwalde zu wohnen und per Bahn zu den Universitäten, Hochschulen und großen Ausbildungsbetrieben (Berlin, Potsdam) zu gelangen.
Frau Herzog-von der Heide argumentiert weiterhin damit, dass einige Städte entlang der Anhalter Bahn viel Geld in die Gestaltung der Bahnhofsumfelder gesteckt haben. In Luckenwalde z. B. wurde die Bibliothek im Bahnhof gestaltet, eine Park- & Ride-Anlage gebaut und augenblicklich der ehemalige Postbahnhof in eine Mobilitätszentrale verwandelt. Wenn das Umsteigen von Auto auf Zug keine Vorteile mehr bietet, wären diese Ausgaben nicht nötig gewesen.
Weitere Wünsche der Bürgermeisterin an Minister Vogelsänger sind mehr Züge auf den Linien RE 4 / RE 5 (statt der geplanten Streichung eines Zugpaares), keine Reduzierung der Züge auf der Linie RB 33 und die Wiederinbetriebnahme der Dresdner Bahn. Diese ist wichtig, weil dann die Züge von Berlin zum Flughafen nicht mehr über die Anhalter Bahn fahren müssten. Dann wären auch sinnvolle Taktabstände zwischen RE 4 und RE 5 möglich.

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Veranstaltungsrückschau

Sportlicher Einsatz für Stadtverwaltung und Feuerwehr – Turmfestlauf mit Firmenstaffel

Die Staffel der Jugendfeuerwehr Luckenwalde (v. l. n. r.): Dennis Golikow, Pascall Gleser, Nicole Gilewski, Darline Denise Behrendt, Tobias Groß, Dennis Gilewski.

Die Staffel der Stadt Luckenwalde (v. l. n. r.): Daniel Schmidt, Ekkehard Buß, Oliver Möbius, Lindner und Döring.

Das Luckenwalder Turmfest vom 15. bis 17. Juni war ein voller Erfolg: Die vielen tausend Besucher waren guter Laune, die zahlreichen Auftritte und Programmpunkte liefen meist reibungslos und der Regen hielt sich in Grenzen, tat der Stimmung jedenfalls keinen Abbruch. Auch beim 19. Turmfestlauf konnte man sich über Erfolge freuen. 220 Teilnehmer nutzten das Turmfest nicht nur zum Feiern, sondern auch, um ihre Schnelligkeit und Ausdauer unter Beweis zu stellen.
Die jüngsten Teilnehmer starteten im Minimarathon. In der Primarstufe der Mädchen waren Sissi Dorneburg, Lisa-Marie Illhardt und Clea Seidel von der Friedrich-Ebert-Grundschule Luckenwalde die Schnellsten. Das gemischte Team der Ludwig-Jahn-Grundschule siegte vor der gemischten Mannschaft der Friedrich-Ebert-Grundschule. Über die besten Einzelwertungen konnten sich Mathilda Mai, Pascal Buß und Jason Lau freuen. In der Sekundarstufe waren die schnellsten Mädchen Caroline Schenk, Sophie Dorneburg und Antonia Erpel vom Friedrich-Gymnasium. Justin Ehlert, Birk-Matti Blaschka und Dan Jozefoski waren die Schnellsten unter den Jungen.
Beim Schülerlauf über vier Kilometer erreichten das schnellste Mädchen Caroline Schenk und der schnellste Junge Jeremy Zigelski exakt die gleiche Zeit. Sophie Dorneburg und Phillip Kröning wurden Zweitplatzierte. Jette Greiser und Justin Kauna freuten sich über Platz drei.
Bei der Distanz über zehn Kilometer siegten Sebastian Schenk und Rosemarie Kössler vor George Deboy und Sandy Breitsprecher sowie Ingo Nötzel und Tatjana Petersen.
Zum zweiten Mal fand eine Firmenstaffel statt, bei der in diesem Jahr 16 Mannschaften starteten. Auch unter den Mitarbeitern der Stadt hatten sich erneut fünf Lauffreudige gefunden. Ebenso zeigten die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Luckenwalde Wettkampfgeist und nahmen mit einer Staffelmannschaft am Firmenlauf teil. Das Team von Nanosolar GmbH war das schnellste der reinen Männerteams und kam vor den Mannschaften von Schaeffler Technologies AG & Co KG und FGM Automobil GmbH ins Ziel. Bei den Frauenmannschaften erreichte Schaeffler Technologies AG & Co KG den ersten, die DRK-Integrationskita Sunshine den zweiten und die Kita Weichpfuhl – Die flinken Schnecken den dritten Platz. Bei den gemischten Teams konnten sich die Mannschaften von ESB-Schulte GmbH & Co. KG, Gesundheitsstudio Feel Good und das Team der Stadt Luckenwalde über einen Platz auf dem Treppchen freuen. Die Jugendfeuerwehr Luckenwalde erreichte Platz sechs. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner!

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Reinigung des Bahnhofstunnels – Sauberkeit ohne Chemie dank Heißwasserhochdruckreiniger

Vom 23. bis 29. Juni wurde der Tunnel des Luckenwalder Bahnhofs gereinigt. Die Arbeiten fanden nachts statt, um die Pendler und Reisenden nicht zu stören.

Insgesamt 700 m² Feinsteinzeug im Tunnelbereich sowie ca. 200 m² Feinsteinzeug im Bereich der Treppen wurden mit einem Heißwasser-Hochdruckreiniger mit Dreckfräse bearbeitet, um den verdreckten Tunnel wieder weiß werden zu lassen.

Durch die hohe Temperatur konnte auf den Einsatz chemischer Reinigungsmittel verzichtet werden. Die Stadt hatte im Rahmen der Ordnungspartnerschaft Bahnhof mehrmals darauf hingewirkt, die Reinigungsarbeiten am Bahnhof zu verstärken.

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Veranstaltungsrückschau

Bürgerforum zur ökologischen Umgestaltung der Nuthe

Am 19. Juni stellten Vertreter des Brandenburgischen Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) in einem Bürgerforum das Gewässerentwicklungskonzept für die Nuthe vor. Das Bearbeitungsgebiet, welches durch das Konzept betrachtet wird, umfasst das 661 km^2 große Territorium, das rein wasserwirtschaftlich definierte Einzugsgebiet der Nuthe zwischen ihrer Quelle im Fläming und der Mündung in die Potsdamer Havel.
Jutta Kallmann vom LUGV begrüßte 20 interessierte Teilnehmer im Sitzungssaal des Rathauses.
Das Konzept für 179 Kilometer Fließgewässer und zwei Seen (Seddiner und Siethener See) im Einzugsgebiet der Nuthe wurde von biota – Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH – im Auftrag des LUGV erarbeitet, erklärte Frau Kallmann in ihrer Einführungsrede.
Ferner erörterte sie, was die Wasserrahmenrichtlinie ist und wozu das Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Nuthe dient. Mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie sollen Seen und Fließgewässer wieder naturnäher, artenreicher und sauberer werden. Außerdem ist das Grundwasser in ausreichender Menge und ohne schädliche Einträge zu erhalten.
Dr. rer. nat. Dr. agr. Dietmar Mehl vom Planungsbüro biota stellte die Ergebnisse des Gewässerentwicklungskonzeptes vor. Alle berichtspflichtigen Gewässer wurden in Bezug auf ihre Gewässerstruktur kartiert sowie alle querenden Bauwerke auf ihre Durchgängigkeit für Fische und wirbellose Tiere untersucht. „Nahezu die Hälfte der Gewässerstrecken sind in einem mäßig

Jutta Kallmann erläutert das Gewässerentwicklungskonzept für die Nuthe.

beeinträchtigten Zustand, ein Viertel in einem unbefriedigenden Zustand.", so Dr. Mehl. Ziel nach der Wasserrahmenrichtlinie ist es, 75 % der Gewässer im GEK Nuthe bis spätestens 2027 in einen guten Zustand zu bringen.
Die Vorstellung der Ziele und Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung des Zustandes der Nuthe und deren Zuläufe erläuterte Dr. Mehls Kollegin, Dipl.-Ing. (FH) Daniela Krauß. Sie betonte, dass die Wiederherstellung der ursprünglichen Nuthe in ihrer historischen Aue aufgrund der Nutzung nicht möglich sei. Daher werden fünf schwerpunktmäßige Maßnahmenkombinationen (MK) vorgeschlagen: Entwicklung einer Sekundäraue (MK 1), Aufweitung des Gewässerprofils (MK 2), Optimierung der Sohl- und Uferstrukturen (MK 3), Optimierung der Sohlstrukturen (MK 4) sowie Verbesserung des Wasserrückhaltes und der Gewässergüte (MK 5).
Über Informationsveranstaltungen soll die Öffentlichkeit mit in den Prozess der GEK-Erarbeitung einbezogen werden.
Weitere Informationen im Internet unter: www.mugv.brandenburg.de (Themenübersicht „Wasser") sowie unter www.wasserblick.net.
Ansprechpartnerin beim Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz ist Frau Jutta Kallmann, Telefon: 033201 442-449.
i. A. Britta Jähner
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Geschichte lebendig halten Serbisch-orthodoxes Gedenken

Auf dem Friedhof des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers Stalag III A fand am 23. Juni 2012 erneut ein serbisch-orthodoxer Gottesdienst statt. Jedes Jahr gedenkt die Berliner Kirchengemeinde zusammen mit Luckenwalderinnen und Luckenwaldern der Toten des Lagers und aller Kriegsopfer weltweit. Dragan Sekulic, Erzpriester der serbisch-orthodoxen Kirchengemeinde Berlin, dankte der Stadt für die Gestaltung eines würdigen Ortes auf dem Friedhof. „Das bedeutet uns sehr viel."
Detlev Riemer, Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Luckenwalde, freute sich über die Einladung. Es tue weh, sich daran zu erinnern, dass viele Insassen des Kriegsgefangenenlagers hier in der Fremde brutal ums Leben gekommen sind. Aber die serbisch-orthodoxe Gemeinde sei in ihrem Totengedenken nicht allein.
Der Gottesdienst für die etwa 4.000 bis 5.000 Toten auf dem Stalag-Friedhof sei „immer etwas Besonderes für Luckenwalde", so Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide. Die damaligen Zustände seien unvorstellbar. Man wisse nicht einmal die genaue Anzahl der Toten oder deren Namen. „Das ist ein Kapitel in der Stadtgeschichte, das wir nicht vergessen dürfen." Geschichte lebendig zu halten sei eine wichtige Aufgabe, zu der die Gedenkveranstaltung einen Beitrag leiste.
Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide legte zusammen mit dem Stadtverordneten Dietrich Maetz ein Blumengesteck nieder. Anschließend wurde traditionell zusammen gegessen.

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Veranstaltungsrückschau

Älter werden – aktiv bleiben Sommerfest im Haus Sonnenschein

Zum alljährlichen Sommerfest des Senioren- und Behindertenbeirates der Stadt Luckenwalde kamen viele Gäste in das Haus Sonnenschein und nahmen an den liebevoll gedeckten Kaffeetischen unter den Zelten in Stadtfarben Platz. Sie wurden von der stellvertretenden Vorsitzenden des Senioren- und Behindertenbeirates, Evelin Kierschk, und Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide herzlich begrüßt. Das Sommerfest wurde im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche, die in diesem Jahr unter dem Motto „Alt werden in Brandenburg – aktiv, selbstbestimmt, solidarisch" steht, veranstaltet. „Wir leben in einer Gesellschaft des langen Lebens! Noch zu keiner Zeit war es so vielen Menschen vergönnt, ein so hohes Lebensalter zu erreichen. Freuen wir uns darüber und tun wir alles, damit es auch so bleibt. Sagen wir Ja zum Altern, das wir ohnehin nicht verhindern können, aber bemühen wir uns um ein möglichst gesundes und kompetentes Älterwerden.", so Evelin Kierschk. Sie ermunterte jeden Einzelnen, getreu der Devise „Älter werden – aktiv bleiben", sein Leben zu leben.
Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide unterstützte Frau Kierschk in ihrem Ansinnen zur Motivation. Frau Herzog-von der Heide machte deutlich, dass keiner auf seine Vorlieben verzichten sollte und die Stadt mit dem Senioren- und Behindertenbeirat eng zusammenarbeitet, um das tägliche

Leben auch für die ältere Generation in Luckenwalde zu verbessern. Immerhin sind 34 % der Luckenwalder Bevölkerung über 60 Jahre alt. Die Bürgermeisterin bat die Senioren weiterhin um ihre aktive Unterstützung, sich mit Tipps und Wünschen zur Beseitigung von Unwegsamkeiten einzubringen.
Nachdem die Kaffee- und Teetassen geleert und der Kuchen verspeist war, stand für die Sommerfestgäste eine Modenschau auf dem Programm. Marita Blumhof aus Berlin war mit ihrer Modeboutique Mobil vor Ort und die Luckenwalderinnen Kerstin Pohle, Bärbel Tascarella und Brigitte Golembiewski trugen die ausgewählten Outfits auf dem „Laufsteg".
Überraschungsgast des fröhlichen Nachmittags war Annemarie Finkel. Zu jedem ihr aus dem Publikum zugerufenen Namen hatte die Komödiantin einen musikalischen Hit parat. Das Publikum amüsierte sich köstlich und stärkte sich zum Abschluss des Festes mit Leckereien vom Grill.

i. A. Britta Jähner
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Fest der Begegnung im ASB-Übergangswohnheim

Unter dem Motto „Voneinander lernen – miteinander leben" war am Mittwoch, den 20. Juni im ASB-Übergangswohnheim einiges geboten: Wasserbälle flogen vom Dach des fünfstöckigen Gebäudes, der „Raduga Chor" sang dem Geburtstagskind des Tages, Landrat Peer Giesecke ein Ständchen, es gab Bauchtanz, Kinderschminken und Essen aus aller Welt. Der Klab führte zum ersten Mal die „Klapped Show" und die Ringer des 1. LSC ihre Sportart vor. Jede Menge Musik sorgte dafür, dass die Stimmung selbst beim einsetzenden Regenguss nicht abriss. Zusammen mit den Bewohnern des Übergangswohnheimes feierten die Kreismusikschule, die Jugendfeuerwehr Luckenwalde, der Chor des Behindertenverbandes Dahme und viele Luckenwalderinnen und Luckenwalder. Integrations- und Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Christiane Witt, freute sich besonders über die vielen Gäste. So konnte sie ihre Stadtwette mit Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide gewinnen. Frau Witt hatte gewettet, dass die Besucher des Festes aus mindestens 35 verschiedenen Ländern der Erde kommen würden. Insgesamt leben in Luckenwalde Menschen aus 71 Nationen. Für jeden Gast aus einem fernen Land wurde eine Stecknadel in eine Weltkarte gesteckt und am Ende konnten 39 Nadeln gezählt werden. Frau Herzog-von der Heide musste daraufhin die Stadtkasse öffnen. Für jede vertretene Nation gab sie 10 Euro, um ihren Wetteinsatz einzulösen. So kamen 390 Euro zusammen, mit denen im Herbst ein Kinderfest finanziert werden wird. Die Bürgermeisterin zeigte sich als gute Verliererin und gab das Geld für die Kinderveranstaltung gerne.

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Frau Witt (Mitte) freut sich über die gewonnene Wette und Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide (r.) muss die Stadtkasse öffnen.

Veranstaltungsrückschau

„Schaut her, wie prächtig dieser Bau ...“ – Richtfest Human BioSciences GmbH

Am 28. Juni hatte die Human BioSciences GmbH (HBS) zum Richtfest für den neuen Standort des Unternehmens im Biotechnologiepark Luckenwalde geladen. Geschäftsführer Michel de Mari begrüßte zahlreiche Gäste und zeigte sich stolz, den Richtfestgästen das Werk präsentieren zu dürfen.

Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide versicherte, dass sie das weithin sichtbare Werden dieses Gebäudekomplexes mit großer Freude erfüllt. „Jetzt ist wirklich greifbar, dass hier bald Produkte hergestellt werden, auf die die Menschheit gewartet hat. Ich halte diese Behauptung für nicht übertrieben oder zu pathetisch angesichts der vielen Kranken, die an chronischen offenen Wunden leiden. Ihre Produkte werden darüber hinaus hoffentlich auch Einzug in jeden ‚Normalhaushalt‘ finden. Ist das nicht ein schöner Gedanke, dass demnächst von Luckenwalde aus viele Wunden auf dieser Welt geheilt werden können?“
Auch über die gewaltige Investition, die in diese Stadt gebracht wird, die bereits geschaffenen Arbeitsplätze und die hinzukommenden freut sich die Bürgermeisterin.

Baustellenführung mit Bernd Lehmann (vorn)

Die Firma HBS stellt medizinische und kosmetische Produkte speziell zur Wundheilung her. In den USA, Indien und Taiwan ist das Medizinprodukt bereits sehr erfolgreich auf dem Markt. Über den Luckenwalder Standort sollen die Wundpflaster auf Kollagenbasis nunmehr in Europa eingeführt werden.
Ein Verwaltungsgebäude, eine Produktionshalle und ein Lager entstehen auf dem 13.000 qm großen Areal, erläuterte Diplom-Ingenieur für Bauwesen Bernd Lehmann bei einer Baustellenführung den Gästen.
Mit der Produktion wird Anfang 2013 begonnen, wenn alles planmäßig verläuft. Zurzeit beschäftigt das Unternehmen 20 Mitarbeiter in der Testproduktion. Bis zum Jahresende will Human BioSciences einen Mitarbeiterstamm von 100 erreichen.

„Der Bau, der im Entstehen sich befindet, unmissverständlich Wunsch und Willen kündet,
zu helfen Leidenden und Kranken, wofür desgleich sich geziemt zu danken.“, so der Zimmermann vom Dach. Schluck für Schluck, so wie es beim Richtfest Brauch, wurde dem Bauherrn und den Bauausführenden gedankt.

i. A. Britta Jähner
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

112. Deutscher Wandertag – viele Gäste und große Gastfreundschaft

Das war er, der Deutsche Wandertag 2012 im Fläming. Vom 20. bis 25. Juni 2012 standen in der Region rund 1.300 Angebote zur Verfügung um die Natur zu bewundern, die Gegend zu erkunden und dabei natürlich die Füße zu bewegen. Insgesamt konnten mehr als 3.000 km erwandert werden. Allein der Festumzug lockte mehr als 12.000 Menschen in die Austragungsstadt Bad Belzig, wo auch die Tourismusbörse stattfand. Dort waren sechs Mitarbeiterinnen des Kultur-, Sport- und Tourismusamtes der Stadt Luckenwalde vertreten, die mit Infomaterial und Werbegeschenken die Stadt präsentierten.
Aber auch in Luckenwalde selbst hatte der Deutsche Wandertag Einzug gehalten. Neben vielen Wander- und Aktivangeboten wurde hier auch Kreatives und Kulturelles veranstaltet. Nach Aussage der Gäste war das Angebot in der Region so groß, dass leider nicht alle Veranstaltungen besucht werden konnten. Von Mittwoch bis Samstag ließen die Wanderer den Tag gemütlich auf dem Boulevard ausklingen. Jeden Abend war dank des Stadtmarketing Luckenwalde e. V. für Musik und frisch gezapftes Bier gesorgt. Die Touristinformation Luckenwalde hatte extra für die Wandergäste verlängerte Öffnungszeiten eingerichtet. Zu Besuch waren hier Wandergruppen und Vertreter aus Leipzig, Monschau, Thüringen, Stettiner Haff, Detmold und Lüdenscheid.
Die Lüdenscheider Wandergruppe kam am Montag noch einmal in die Touristinformation und bedankte sich ausdrücklich für die Gastfreundschaft. Für sie wurde eine extra Turmführung organisiert. Die Gruppe freut sich schon auf ihren nächsten Besuch in Luckenwalde.

i. A. Sonja Dirauf
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Veranstaltungsrückschau

Parzellenglück in der „Erholung“ – 100 Jahre Kleingartenanlage gefeiert

Die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag wurden am Freitag mit Disco- und Blasmusik sowie Preiskegeln begonnen und gingen am Samstagmorgen, nach dem heftigen Gewitter, pünktlich mit Sonnenschein um 10 Uhr weiter. Der Vereinsvorsitzende der Schützengilde Luckenwalde von 1425 e. V., Dr. Ulrich Engelmann, hatte mit seinen Vereinskameraden Aufstellung genommen und beglückwünschte den Kleingartenverein: „Wir haben uns gefreut, dass uns die Ehre zukommt, hier heute die Eröffnung der 100-Jahrfeier durchzuführen.“ Er wünschte den Festgästen gute Stimmung, Unterhaltung und Spaß für die bevorstehenden Stunden. Nach den dreifachen Salutschüssen der Schützen stiegen 100 weiße Tauben gen Himmel und dann richtete Werner Fränkler das Wort an die Gartenfreunde und Gäste. Er erlaubte sich einen Ausflug in die Anfangsjahre und in die vielfältige Geschichte der Gartenkolonie. 1911 war der Stadtgärtner Gierig von der Stadt beauftragt worden, eine Laubenkolonie zu errichten. In der damaligen Zeit befand sich auf dem Gelände ein Schuttplatz, den es zu beseitigen galt. Für die angehenden Gärtner bedeutete dies viel Arbeit, doch bereits 1914 waren die ersten Erfolge sichtbar. Eine Laube aus der Zeit ist erhalten geblieben und der Gartenverein werde alles daran setzen, diese auch künftig zu erhalten. Im Jahr 1927 wurde die feine Gaststätte gebaut, der Festplatz errichtet und fortan Laubenfeste gefeiert, so Fränkler. Er berichtete aber auch von den schweren Jahren zur Zeit der beiden Weltkriege und der Not danach. Es fehlte u. a. an Dünger und Saatgut. 1948 wurde die Bildung der Kleingartenhilfe des FDGB angeordnet und fortan gründeten sich Orts- und Vereinsverbände. Erst 1954 erließ der Ministerrat der DDR die Verordnung zur Förderung des Kleingarten- und Siedlungswesen und der Kleintierzucht. 1976 nahm die SED auf ihrem 9. Parteitag ein neues Programm auf, aufgrund dessen in der Folgezeit die Kleingärtner stärker gesellschaftlich anerkannt und gefördert wurden. Ein Jahr später verfügte die DDR-Regierung die Erhöhung der Anzahl der Kleingartenanlagen. Mit der Wende musste sich das Kleingartenwesen neu ordnen.

„Unser Gartenverein hat heute eine gesunde Basis, eine aktive Führung, die bestrebt ist, die neuen Herausforderungen unserer Zeit und die Anpassung an die steten Gesellschaftsänderungen zu meistern. Viele ehrenamtliche Helfer in unserem Verein, aber auch Freunde von außen helfen mit, unser Vereinskonzept umzusetzen. Mein Dank und der Dank des Vorstandes unserer Gartenanlage gilt all unseren fleißigen Gartenfreunden, die über viele Jahre dafür gesorgt haben, dass das Wichtigste entstanden ist, und das sage ich aus vollem Herzen – eine GEMEINSCHAFT.“ Abschließend dankte Werner Fränkler allen Sponsoren, die zum Gelingen des Festes mit Sach- und Geldspenden beigetragen haben.

„Ein ganz, ganz großes Kompliment zunächst an die Ausgewogenheit des Programms“, so Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide in ihrer Glückwunschrede. Sie begann mit den Schwierigkeiten für die Menschen im Geburtsjahr der Kleingartenanlage – 1912. Die Menschen arbeiteten von morgens bis abends und lebten in beengten Wohnverhältnissen, „dass sie einen Ausgleich brauchten, lag auf der Hand.“ Frau Herzog-von der Heide verwies auf die Besonderheit des Namens der Gartenanlage. Andere Kolonien wählten einen Bezug zu ihrem Standort: Eckbusch, An den Eichelstücken ... „Es gibt drei, die davon abweichen: die Anlage Harmonie, die Anlage Frohsinn und die Anlage Erholung.“ Diese Namen stehen für Programm – wie gelebt wurde und wird. 92 Parzellen hat die Kleingartenanlage Erholung und keine davon steht leer. Das sei Beweis dafür, dass hier eine gute Gemeinschaft funktioniert.

Anschließend verlas Werner Fränkler das Glückwunschschreiben des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e. V. Darin heißt es u. a.: „Es ist nicht wichtig, welches Alter die einzelnen Gartenfreunde haben, sondern die Bedeutung, dass die Kleingartenanlage Erholung e. V. schon seit 100 Jahren erfolgreich existiert und damit zu einer so genannten „grünen Oase“ für viele Familien über Generationen geworden ist.“

Landrat Peer Giesecke trat als nächster Festredner mit den besten Wünschen auf den Platz. Er hob die Verantwortung der Kleingärtner hervor: „Zu ihrer Aufgabe gehört es unter anderem, der Jugend zu zeigen, wie Obst und Gemüse schmecken kann.“

Gartenfreunde gratulieren zum 100-jährigen Bestehen

„Gesundheit und Schaffenskraft,
Kameradschaft im Zusammengärtnern,
Freude und Erfolge in der Gartenarbeit.“

So die herzlichsten Glückwünsche zum 100-jährigen Bestehen der Kleingartenanlage (KGA) Erholung übermittelt von den Gartenfreunden der KGA Heimatscholle mit einer Ehrenurkunde. Und weitere befreundete Vertreter von sieben Gartenanlagen hatten sich in die Gratulantenschar eingeordnet und ihre Glückwünsche sowie Präsente an den Vereinsvorsitzenden Werner Fränkler überreicht.

Der Vorstand der Kleingartenanlage seinerseits ehrte verdiente Vereinsmitglieder, so Werner Kutzner, mit 86 Jahren der älteste Laubenbesitzer der Anlage. Mit einer Ehrenurkunde und Anstecknadel Ehrenmitglied des Kreisverbandes Luckenwalde der Gartenfreunde e. V. wurden ausgezeichnet: Christa Müller, Grit Herschel, Bärbel Herbert, Frank Schaffernich, Lutz Bertram und Werner Fränkler sowie Postum Siegfried Ernst.

Glückwünsche zur Hochzeit gingen an die Gartenfreunde Monika und Wolfgang Wendt.

Parzellenglück für Biene Maja und Willi

Die drei bestgeschmückten Gärten wurden ebenfalls bewertet. Auf Platz 1 gelangte der schmucke Garten von Grit und Klaus Herschel mit den beiden riesigen Plüschbienen. Platz 2 der schönsten Gärten ging an Inge und Georg

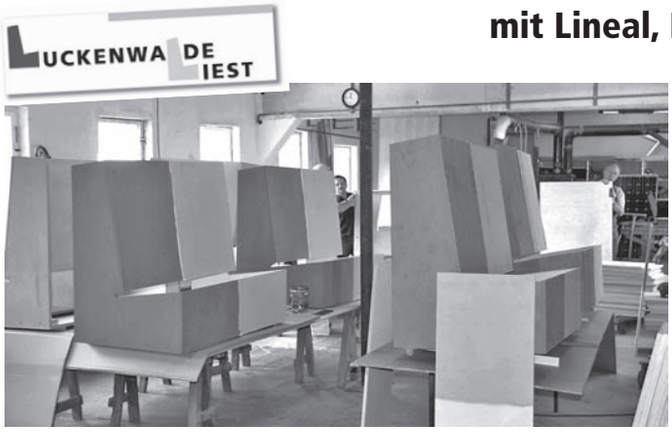
Veranstaltungsrückschau

Heinzdorf und Platz 3 an Margit und Norbert Weigt. Für die Jubiläumstorte war Konditormeisterin Doreen Herzel verantwortlich. Ihre Eltern besitzen Garten Nr. 40 in der „Erholung" und Mutti Tamara berichtete stolz, mit wie viel Leidenschaft ihre Tochter innerhalb von zwei Tagen den dreidimensionalen Gruß an die Gartenanlage zauberte. Die Verzierung nebst Schrift wurde aus Zucker hergestellt. Für das gesamte Kuchenbuffet hatten die Gärtnerfrauen der Anlage tüchtig gebacken.
Musikalisch wurde der Festakt von der Kreismusikschule und der Gruppe „Trommelfieber" umrahmt. Mit Show, Gesang, Tanz und einer Vorführung der Kinder-Ringerstaffel des LSC ging es am Nachmittag bunt weiter. Die Festlichkeit erreichte gegen 23 Uhr mit einem Feuerwerk ihren Höhepunkt.

i. A. Britta Jähner
Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Jubiläumsgäste – animiert vom „Trommelfieber" – klatschen begeistert zu den Klängen.

Lesebänke in Bau – Ehrenamtliche arbeiteten fleißig mit Lineal, Bleistift, Schmirgel und Pinsel



Zum letzten Juni-Tag in diesem Jahr hatte der Fördervereinsvorsitzende der Bibliothek im Bahnhof in Luckenwalde kurzfristig in eine alte Schreinerei in der Ackerstraße eingeladen. Keine Krisensitzung, sondern ein Arbeitstreffen. Es gab Kaffee/Tee und Kuchen, aber später erst, vorher war Handarbeit angesagt. Die Rohlinge der Luckenwalder Lesebank waren angekommen und sollten nun gebührend be- und verarbeitet werden. Lineal und Bleistift, Schmirgel, Bohrer und Zange, Pinsel und Farbe waren die begehrten Unterstützer der Arbeitsuchenden. Lineal und Bleistift halfen, Grenzlinien zu finden und zu ziehen. Mit Schmirgelpapier wurde dann das Schichtholz bearbeitet bis es keine rauen Kanten mehr besaß. Am Nebentisch wurde justiert, vorgebohrt und schließlich verschraubt. Und im dritten Schritt am dritten Platz wurde die Farbschicht angebracht, die die Bänke erst zur Luckenwalder Lesebank lässt: blau und gelb. Und so wurde Stunde um Stunde gearbeitet und Farbtopf um Farbtopf geleert.
Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide kam am Nachmittag, als die bisherigen Streichergebnisse vor der Schreinerei in der Sonne versuchten schnell zu trocknen, vorbei und lobte die bisherigen Arbeitsergebnisse. Das Lob, aber noch mehr ihre herzhafte Sorge gegen knurrende Mägen, nahmen die Ehrenamtshandwerker gerne entgegen und arbeiteten so sechs Stunden lang unermüdlich, so dass am späten Nachmittag neun Bänke in den Stadtfarben strahlten.
Damit war ein Drittel der Arbeit getan – und man verabredete sich für den kommenden Sonnabend, wo es dann ab 10 Uhr wieder hieß: Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss in die Ackerstraße geh'n. Denn ab Anfang August – nach den Sommerferien – sollen sie ja in Luckenwalde bereits aufgestellt werden. Sie sollen so als Vorbotschafter auf die Aktion „Luckenwalde liest ... TSCHICK" jeden Einheimischen und jeden Besucher einstimmen, auf unsere große September-Aktion vom 2. bis16. September. Es ist soweit: Ideen werden gesucht, jede/r kann mitmachen und jede/r kann sich beteiligen. Meine Idee zur Aktion „Luckenwalde liest..."? Diese Idee kurz zu Papier bringen oder als E-Mail senden an Elka Freudenberger (bibliothek@luckenwalde.de, Tel: 03371-403340) oder Harald-Albert Swik (swik@drk-flaeming-spreewald.de - Telefon: 03371-6257-11) oder anrufen. Die besten Ideen werden wir versuchen (auf Wunsch mit dem Ideen-Geber) für das Programm der Aktionswochen zwischen dem 2. und 16. September 2012 umzusetzen.
Wer kann mitmachen? Die Belegschaft eines Betriebes, der Betriebsrat eines Unternehmens, die Mitglieder eines Vereins, die Händler und Handwerker. Kurz: jede und jeder aus unserer Kreisstadt oder aus unserer Region.
Umgesetzt werden muss der Vorschlag in unserer Stadt. Denn: „Luckenwalde liest... TSCHICK".
Mit der Vielzahl von Aktionen mit und um das „Luckenwalde Liest... TSCHICK"-Buch wollen wir dann im September durch das bunte Aktions-Programm eine tolle Atmosphäre in der Stadt erzeugen. Wir hoffen auf „Sie und Ihre Idee" und damit auf eine Vielzahl von kleineren und größeren Aktionen der Vereine, Betriebe, Geschäfte, Organisationen, Parteien usw. in und aus Luckenwalde. Denn wir wissen ja: der Luckenkiener ist pfiffig!

Harald-Albert Swik, Vorsitzender

Veranstaltungstipps

„schwarz auf weiß" – 3. Buchmesse in Glashütte

Am 14. und 15. Juli präsentieren 31 Verlage aus Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen in der „Alten Hütte" ihre bibliophilen Editionen. Viele neue Teilnehmer folgten in 2012 der Einladung der Glashütter Verlegerin Edeltraut Gallinge, deren „edition eigensinn" sich über die Landesgrenzen hinweg einen guten Ruf erworben hat. Im Rahmenprogamm der **3. Glashütter Buchmesse der Kleinverlage und Handpressen „Schwarz auf Weiß" finden** und Aktionen statt. Die Messe ist am Samstag von 11-18 Uhr und am Sonntag von 11-17 Uhr geöffnet. Lesungen am Sonntag, 14-17 Uhr.
Info: Verlag Edeltrau Gallinge, Hüttenweg 8 und 20 c, 15837 Baruth-Glashütte, gallinge@freenet.de, Tel. 033704/68880, Fax 67912

35. Luckenwalder Tierparksonntag

Schon jetzt vormerken: Sonntag, 26. August, Beginn 10:00 Uhr mit musikalischem Frühschoppen**,** der traditionellen Tiertaufe, Tierparktombola und vielem mehr.

Dorffest am 14. Juli in Gottsdorf

Auch dieses Jahr feiert Gottsdorf sein Dorffest und lädt hiermit herzlich dazu ein. Beginn um 14:30 Uhr wieder mit zu gewinnenden Preisen an der Kegelbahn, Hau den Lukas und dem Brettspiel Sjolbak. Ab 20 Uhr Live-Musik am Lagerfeuer mit der aus älteren Tagen bekannten Band REMO 70. Für Kaffee und Kuchen, lecker Gegrilltes und Getränke aller Art ist gesorgt. Der Feuerwehrverein Gottsdorf e. V. freut sich auf den Besuch der Gottsdorfer und aller anderen Gottsdorf-Begeisterten.

Lesung auf Schloss Wiepersdorf

Am **Sonntag, 8. Juli**, um **15.00 Uhr** laden wir ein zu Buchvorstellung und Gespräch.
Zu Gast ist die Kulturwissenschaftlerin **Friederike Frach.** spricht mit dem Verleger **Christoph Links**über ihr im März 2012 im Ch. Links Verlag erschienenes Buch: „Schloss Wiepersdorf. Das „Künstlerheim" unter dem Einfluss der Kulturpolitik in der DDR".
Eintritt 5,-/3,- Euro
Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf
Träger: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bettina-von-Arnim-Straße 13, 14913 Wiepersdorf, Telefon: 03 37 46-69 90

Neues aus der Bibliothek im Bahnhof

Ab sofort haben Interessenten die Möglichkeit einer öffentlichen Einführung in die Bibliothek.
Die Mitarbeiter bieten diesen Service jeweils Dienstag um 10 Uhr und Donnerstag um 16 Uhr an. Sie erfahren in einem Rundgang etwas über den Bestand und über die Angebote von der Computernutzung bis zu Veranstaltungen und Treffpunkten anderer Gruppen.
Wir zeigen Ihnen, wie einfach die Suche in einem Katalog ist und wo Sie die Medien im Regal finden.
Diese Führungen sind kostenlos und für alle Altersgruppen geeignet. Sie sollten dafür ca. 30 – 45 Minuten einplanen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Elka Freudenberger, Leiterin

Stadttheater Luckenwalde lädt ein

Im Vorverkauf erhältlich:

Sa. 22.09.2012 - 20.00 Uhr
THEATERFEST 2012
Preußische Kammerorchester präsentiert bekannte Filmmusiken. Im Theaterkeller unterhält Sie das Rumpelkammerorchester.

28.10.2012 – 16.00 Uhr
Goldene Klänge der Volksmusik
Mitwirkende sind: Captain Cook & seine singenden Saxophone, Die Jungen Original Oberkrainer aus Slowenien & Die Hainich Musikanten in Erinnerung an Ernst Mosch, Slavko Avsenik und Billy Vauhn.

Di. 30.10.2012 – 20.00 Uhr
AXEL PRAHL und sein Inselorchester
Achtung: Termin wurde vom 26.10. verlegt. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.

Di. 06.11.2012 – 20.00 Uhr
Olaf Schubert
Der neue Schubert ist da. Gott sei Dank in alter Form, denn er sagt immer: „SO"

23.02.2013 – 20.00 Uhr
„THE 12 TENORS" Musik ohne (Alters-)Grenzen.
12 Tenöre, 22 Welthits, eine Show

15.03.2013 – 20.00 Uhr
JÜRGEN VON DER LIPPE
Jürgen von der Lippe ist wieder unterwegs auf Deutschlands Bühnen und präsentiert sein neues Live-Programm „So geht's"

Eintrittskarten: Touristinformation Luckenwalde, Markt 11,
Tel. 03371 – 672500 und im Internet unter www.luckenwalde.de
Ab August erhalten Sie die neuen Spielpläne für das Stadttheater. Der Vorverkauf startet Mitte August.

Verantwortlich für die Zustellung:

DIETRICH THIELE AGENTUR

Werbe- und Verteileragentur
Mühlenstr. 6,14947 Dobbrikow
Funk: 0 172 / 3 22 61 15
Tel.: 03 37 32 / 4 06 24
Fax: 03 37 32 / 4 06 25

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen für Luckenwalder Stadtblatt „Pelikan-Post“

1. Die Pelikan-Post kann kostenlos bei der Stadt Luckenwalde abgeholt bzw. eingesehen werden und liegt bereit:
   in der Bürgerinformation im Rathausfoyer, Markt 10, in der Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice im Rathaus, Markt 10, in der Touristinformation, Markt 11
2. Gegen Erstattung der Portokosten (lt. Postgebührentarif) erfolgt die Zusendung der Pelikan-Post.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe der Pelikan-Post ist **Dienstag, der 17. Juli,** 14 Uhr.

Senden Sie Ihren Beitrag an die Stadt Luckenwalde, Stabsstelle Presse-arbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice, Markt 10, 14943 Luckenwalde per E-Mail an presse@luckenwalde.de.
Leserbriefe sind vom Abdruck ausgeschlossen.

Nächster Erscheinungstermin: Dienstag, 24. Juli

Mitteilungen

Computer für Junggebliebene ab 50

Die Gruppe „Computer für Junggebliebene ab 50“ geht in die Sommerpause.
Nächster Treffpunkt am Freitag, den 17. August um 10.00 Uhr.

Diakonisches Werk – Service- und Beratungsstellen Luckenwalde

Burg 22d
Schuldner- und Insolvenzberatung
Tel.: 03371 – 401 427; Fax: 03371 – 405 29 17
Di. 9.00 – 11.00 Uhr, Do. 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Allgemeine Sozialberatung
Tel.: 03371 – 405 29 23, Di. 9.00 – 14.00 Uhr
Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, speziell ALG II, Vermittlung an Fachberatungsstellen
Vermittlungsstelle des Müttergenesungswerkes
Tel.: 03371 – 402 136, Mo. 13.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
Jugendmigrationsdienst
Tel.: 03371 – 405 29 28, Di.: 10.00 – 15.00 Uhr und nach Vereinbarung
Beratungsstelle für Flüchtlinge
Tel.: 03371 – 402 136, jeden Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Elternkreis drogenabhängiger Kinder und Jugendlicher
jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr
03371 – 614 430 oder 404 84 70; E-Mail: luckenwalde@ekbb.de
Wohnungslosenhilfe mobil – Im Krisenfall 0160 – 968 318 58
Schützenstraße 6
Kontakt- und Begegnungsstätte „Lichtblick“
Tel.: 03371 – 406 452, Erstkontakt für Suchtabhängige und Angehörige
In dringenden Fällen: Tel 0172 – 181 99 87

Kegelsport in Luckenwalde lädt ein

Trainingszeiten des Luckenwalder Keglerverbandes 1925 e. V. und des Kegelclubs Fortschritt e. V.:
Das gemeinsame Kindertraining findet am Mittwoch 15:30 Uhr – 18:00 Uhr und am Freitag 16:00 Uhr – 17:30 Uhr statt.
Das Training der Erwachsenen des LKV Mittwoch 18:00 Uhr – 21:30 Uhr, Donnerstag 18:00 Uhr – 21:30 Uhr und des KC Fortschritt Freitag 18:00 Uhr – 20:00 Uhr.
Interessierte Kinder ab 8 Jahre und Männer und Frauen jedes Alters sind herzlich willkommen. Das Training findet in Luckenwalde Kegelbahn Bürgerhof, Jüterboger Straße 42 statt. Mitzubringen sind Turnschuhe.

Wandertermine Gruppe: „Auf Schusters Rappen“

24.07.	Zug Abfahrt 09.03 Uhr	Besichtigung Optikpark Rathenow-Stadtrundgang
30.07.	Treffpunkt 09.00 Uhr Jänickendorfer-Str./Meisterweg	Radtour nach Wahlsdorf

Anmerkung: Fahrten mit Bahn oder Bus sind spätestens eine Woche vorher anzumelden! Teilnahme auf eigenes Risiko und eigene Rechnung.
Änderungen vorbehalten!
Infos/Org. Tel. 03371/611214, A. Scholz

Mitteilungen

Spezialberatung zu Rechtsfragen

Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle des Deutschen Roten Kreuz bietet an jedem letzten Donnerstag im Monat von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr eine rechtliche Beratung an.
Erich-Weinert-Str. 46, 15711 Königs Wusterhausen
Die Beratung ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.
Wir bitten um Voranmeldung unter 03375/2189-70.

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Kolzenburg

Am 12.07.2012 um 19:00 Uhr in die Gaststätte „Zum Eichenkranz" in Kolzenburg.

Tagesordnung
1. Begrüßung
2. Planerfüllung
3. Neuwahl Kassenwart
4. Begehungsschein und Jagdpacht
5. Auszahlung der Jagdpacht
   Vorlage des Grundflächennachweises (Grundsteuerbescheid bzw. Grundbuchauszug)
6. Abendessen

Der Vorstand

Veranstaltungen im FIDIBUS

11.07.	Töpfern: Gurkenfass	11.00 -17.00 Uhr
12.07.	Töpfern: Kräuterschilder	11.00 -14.00 Uhr
13.07.	Töpfern: Schmetterlinge	11.00 -14.00 Uhr
16.07.	Töpfern: Insektenhäuschen	11.00 -17.00 Uhr
	Kaffeenachmittag mit Tanz	14.00 -16.00 Uhr
17.07.	Töpfern: Knöpfe, Ketten, Broschen	11.00 -17.00 Uhr
18.07.	Töpfern: kleine Tiere	11.00 -14.00 Uhr
	Backen nach Jahreszeit	15.00 -19.00 Uhr
19.07.	Töpfern: Blüten und Blätter	11.00 -17.00 Uhr
20.07.	Töpfern: Kräutertopf	11.00 -15.00 Uhr
	Grillnachmittag	16.00 -18.00 Uhr
23.07.	Töpfern: Fliesen mit Naturdruck	11.00 -15.00 Uhr
	Gesunde Ernährung	13.00 -15.00 Uhr
24.07.	Töpfern: Keramikblumen	14.00.-17.00 Uhr
	3D Bilder gestalten	13.00 -15.00 Uhr
25.07.	Töpfern: Daumenschale	11.00 -17.00 Uhr
26.07.	Töpfern: Blumenkästen	11.00 -17.00 Uhr
	Spielenachmittag	13.00 -16.00 Uhr
27.07.	Töpfern: Vogeltränken, Tiere	11.00 -17.00 Uhr

Bei allen Veranstaltungen bitten wir um eine Anmeldung (Tel. 03371 400579, E-Mail fidibus@flaeming-net.de.)
Für jede Veranstaltung wird ein kleiner Unkostenbeitrag veranschlagt. Die Begegnungsstätte Luckenwalde befindet sich in der Potsdamer Straße 2.

Taiji & Qigong – Ruhe in Bewegung

Fortlaufender Einführungskurs jeden Donnerstag 17.45 - 19.15 Uhr alte Turnhalle im Friedrich-Gymnasium Luckenwalde
Leitung Georg Müller, Tel. 015140322794

Trödel- und Flohmarkt auf dem Boulevard

Zwischen April und Oktober wird die Fußgängerzone in der Luckenwalder Innenstadt einmal im Monat zur Meile für Liebhaber von altem und neuen Trödel, Sammlerstücken vom Dachboden, Seltenem und Aussortiertem, Kuriositäten und noch vielem mehr. Veranstaltet wird der Flohmarkt auf dem Boulevard vom Stadtmarketing Luckenwalde e. V.
Der nächste Trödel- und Flohmarkt in diesem Jahr findet am Samstag, den 14. Juli von 09.00 – 14.00 Uhr auf der Breiten Straße (Boulevard) statt.
Die Standgebühr für die Flohmarkthändler beträgt wie gewohnt 1,50 Euro je laufenden Meter. Anmeldungen und Fragen zum Flohmarkt nimmt die Geschäftsstelle des Stadtmarketing Luckenwalde e. V. entgegen.
Christian Könning, Geschäftsstellenleiter Stadtmarketing Luckenwalde e. V.
Tel.: 03371 – 40 65 66, E-Mail: info@city-luckenwalde.de

Hilfe auf dem letzten Weg im Leben

Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde e. V. informiert:
Ansprechpartnerin: Frau Birgit Vater, Tel. 699177 oder 0173/9575475
Büro- und Sprechzeit: Büro des Ambulanten Palliativ- und Hospizdienstes in der alten Poliklinik, Saarstraße 1, 14943 Luckenwalde
Montag, 15:00 – 17:00 Uhr, Tel. Terminvereinbarung: 03371/699177 oder per E-Mail: palliativ-hospiz-luk@gmx.de

Reisecenter der Volkssolidarität informiert

Frühlingstreffen 2013
Flugreise Costa Brava – Barcelona – 28.04.- 05.05.2013
Frühbucherrabatt bis 31.10. – Busreise nach Pilsen
11. September
Wasserstadt Leipzig und Neuseenland
Ihr Programm beginnt mit Freizeit im Leipziger Stadtzentrum und einem zeitigen Mittagessen. Anschließend lernen Sie die „Wasserstadt" bei einer Stadtrundfahrt kennen. Bei einer Schifffahrt auf dem See genießen Sie die neue Seenlandschaft.
9. Oktober
Gärten der Welt und Gründerzeit
Der Erholungspark ist eine grüne Oase am Rande der Hauptstadt. Zu bestaunen sind unter anderem der Balinesische, Chinesische, Japanische, Koreanische, Orientalische und Italienische Garten. Nach dem Mittagessen besuchen Sie das 200 Jahre alte Gutshaus Mahlsdorf in dem durch Charlotte von Mahlsdorf bekannt gewordenem Gründerzeitmuseum.

Weitere Tagesfahrten
13. November – Lausitzfahrt für Naschkatzen
Dezember – Lichterfahrt

Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr
Volkssolidarität Fläming-Elster, Carl-Drinkwitz-Str. 2, Tel. 03371/615354

Feier zum 20-jährigen Bestehen des Tierheims „Am Bürgerhof"

Der Tierschutzverein Luckenwalde/Jüterbog e. V. lädt alle Tierfreunde zum 20-jährigen Bestehen ein.
Ort: Tierheim „Am Bürgerhof", Jüterboger Straße 42 in Luckenwalde
Wann: am 14. Juli, von 14:00 bis 18:00 Uhr
Mit: Tombola, Trödelmarkt, Kaffee und Kuchen, Grillwürste

Mitteilungen

Ausblick: Großes Kinder- und Familienfest am 3./4. August

Merken Sie sich Freitag und Samstag, den 3./4. August schon heute dick im Kalender vor, denn an beiden Tagen findet das erste LUCKENWALDE-CITY MOBIL im Zentrum von Luckenwalde statt. Die zweitägige Veranstaltung, organisiert und durchgeführt von der Berliner Agentur 2sense GmbH mit Unterstützung des Stadtmarketing Luckenwalde e. V., richtet sich an die ganze Familie, denn es wird für alle etwas geboten. Zwei Tage lang ist auf dem ganzen Boulevard Spielen, Basteln, Gewinnen und Mitmachen angesagt. Für Klein und Groß sind Eintritt sowie die Nutzung aller Spiel- und Mitmachangebote kostenfrei.
Großen Spaß für kleine Rennfahrer gibt es z. B. beim Bobby-Car-Cup, der vom Autohaus Luckenwalde präsentiert wird. Hier gibt es für die Sieger tolle Preise zu gewinnen und für alle anderen aber auch mindestens eine Medaille zur Erinnerung. Start des Rennens ist am Freitag und am Samstag, jeweils um 11 Uhr.
Die notwendigen Anmeldungen für die Teilnahme am Bobby-Car-Rennen gibt es in den Kindergärten und Kitas, in einigen Geschäften der Innenstadt oder per E-Mail unter ahrens@2sense.de. Wer nicht mehr auf ein BOBBY-CAR passt, hat aber auch keine Langeweile! Denn das Verkehrssicherheitstraining vom ADAC Berlin-Brandenburg ist mindestens genau so spannend wie das SuperMemo-Gewinnspiel mit vielen tollen Preisen. Jede Menge Drive ist auf dem Rollschuh-Parcours, dem Fahrrad-Parcours, im Moving-Park und auf dem Sportareal mit Torwand und Basketball angesagt. Benjamin Blümchen lädt ein zum Spielen ins Spielezelt, Kreative treffen sich in der „Fidibus"-Töpferei, beim Basteln mit Playmais, mit Bügelperlen oder beim FIMO-Knet-Workshop. Ein weiteres Highlight ist die große Maskottchenparade, zu der mehr als zehn aus dem Alltag bekannte Figuren und Maskottchen anwesend sein werden. Dies und noch vieles mehr gibt's für die Kleinen zu erleben, während es sich die Eltern in der Eltern-Lounge im „Familiengarten" gut gehen lassen.

12. Kreiserntefest des Landkreises – Teilnehmer gesucht

Das Kreiserntefest, diesmal am 22. September in Glienick ab 11 Uhr, ist zu einer guten Tradition in unserem Landkreis geworden. Mit besonderer Freude haben die Stadt Zossen und ihr Ortsteil Glienick die Ausrichtung des Festes übernommen, um somit diese Tradition fortzuführen. Es erwartet Sie an diesem Festtag ein interessantes und vielseitiges Programm, das von Landwirtschaftsbetrieben, Vereinen und vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern der Region gestaltet wird. Das ganze Dorf wird sich zu einem Erlebnismarkt gestalten, der mit einem bunten Programm und kulinarischen Angeboten zum Verweilen einlädt. Wir freuen uns, dass einige Glienicker ihre Tore öffnen und Einblicke in ihre Höfe geben werden, wo weitere Überraschungen auf die Gäste warten.
Der Kreisbauernverband, der Landkreis Teltow-Fläming, die Stadt Zossen und insbesondere der Ortsteil Glienick laden Sie recht herzlich ein.
Für das Kreiserntefest sucht die Stadtverwaltung noch Teilnehmer:

- Vereine, Verbände, Organisationen, Schausteller, Unternehmen & private Personen
- Kitas, Schulen, Horte, Chöre, Tanzgruppen, Bands, Künstler, u. v. m.
- traditionelles Handwerk, landwirtschaftliche & forstwirtschaftliche Betriebe
- Anbieter von deftigen Speisen & Getränken, Süßwaren, Fisch, Backwaren, u. v. m.

Schicken Sie bitte Ihre Anmeldung spätestens bis zum 31. Juli 2012 an:
Stadt Zossen - Abt. Wirtschaftsförderung
Marktplatz 20 in 15806 Zossen
Tel.: 03377 / 30 40 511
Fax: 0331 / 27 54 86 954
E-Mail: VL-Wirtschaftsfoerderung@SVZossen.Brandenburg.de

Rentensprechstunde der Volkssolidarität

Sie sind sich unsicher, ob wirklich Ihre Rentenberechnung richtig ist? Sie werden bald Rentner und wissen nicht, was Sie beachten müssen?
Solche und weitere Fragen beantworten wir Ihnen ab sofort regelmäßig im direkten und vertrauensvollen Beratungsgespräch. Frau Eveline Kämmerer, ausgebildete Rentenberaterin der Volkssolidarität empfängt Sie bei uns gerne monatlich jeden zweiten Montag, 13 – 17 Uhr, in der Carl-Drinkwitz-Straße 2. Um unnötige Wartezeiten einzugrenzen, bitten wir um kurze Anmeldung.

Ihre Eveline Kämmerer
Tel. 9-16 Uhr: 03371 – 615967 oder 615354

Verbraucherzentrale im Juli

Urlaub bis 27.07.12
Vertretung an folgenden Tagen in der Zeit von 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr:
Donnerstag, den 12.07.
Beratungsschwerpunkt: Altersvorsorge, Finanzdienstleistungen, Versicherungen
Ab 13 Uhr mit Terminvereinbarung unter 01805-004049 (14Ct/min aus d. dt. Festnetz, mobil max. 42Ct/min).
Dienstag, den 17.07.
Beratungsschwerpunkt: Rechtsberatung, Reiserecht und Fluggastrechte
Dienstag, den 24.07.
Beratungsschwerpunkt: Rechtsberatung, Telekommunikation
Rechtsberatung auch über: 0900-1775770 (1 €/min a. d. dt. Festnetz, mobil abweichend)

Gymnastikverein informiert

Wir wollen wieder beginnen. Neueinsteiger sind herzlich willkommen.
Das Training findet in der Sporthalle „Kleiner Haag" - ehemals „Dahmerstr." statt.
Stepaerobic : Dienstag, 7. August 19.00 Uhr
Seniorensport: Dienstag, 7. August 18.00 Uhr
Vorschulturnen: Dienstag, 21. August 16.00-17.00 Uhr für Kinder im Alter von 5 und 6 Jahren und von 17.00- 18.00 Uhr für Kinder im Alter von 3 und 4 Jahren.
Kinderturnen: Mittwoch, 22. August von 15.30-17.30 für Mädchen ab 1. Klasse
Nachfragen sind an Petra Broda, Vorsitzende des Gymnastikvereins, unter Tel.: 672286 oder 615285 zu richten.

Ambulanter Dienst Elsthal gemeinnützige GmbH informiert

12.07., 14:00 Uhr, Vortrag „Gesunde Ernährung im Alter"	kostenlos
21.07., 10:00 Uhr, Ausflug zum Erdbeerhof in Beelitz	10 Euro
26.07., 11:00 Uhr, Sommerfest in der Begegnungsstätte	8 Euro

Regelmäßige Veranstaltungen für die Gäste der Begegnungsstätte Riedstraße 4: montags, 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr Brett- und Kartenspiele in geselliger Runde, kostenlos
Beratungen zum gesunden Altern:
Do.: 14:00 Uhr – 15:30 Uhr Vitalwertkontrolle, Blutdruck- (kostenlos), Blutzucker- (1 €) und Cholesterinkontrolle (1 €), Demenzberatung
Zu allen regelmäßigen Veranstaltungen, Vorträgen und Ausflügen bieten wir Ihnen nach telefonischer Voranfrage gern unseren Haustürservice an, pro Einzelfahrt 1,00 €.
Anmeldungen von 9-15 Uhr telefonisch unter 0 33 71 / 68 999 55

Mitteilungen

MehrGenerationenHaus Bürger- und Kieztreff informiert

Mo - Fr	09.00 – 18.00 Uhr	geöffnet
	09.00 – 15.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppen
	13.00 – 16.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe im MGH
	13.00 – 18.00 Uhr	Freizeitangebote für die Kinder des offenen Treffs
Mo	15.00 – 17.00 Uhr	Sport und Spiele mit der Wii
	13.30 – 15.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe in der Friedrich-Ebert-Grundschule
Di	14.00 – 17.00 Uhr	Sport- und Staffelspiele
	15.00 – 16.30 Uhr	Twister
	15.00 – 18.00 Uhr	Mehrgenerationengruppe
	15.00 – 17.00 Uhr	„Ein Herz für Tiere" Wir unterstützen das Tierheim
Mi	10.00 – 14.00 Uhr	Seniorentreff im ElKiZe
	14.00 – 16.00 Uhr	Kochen und Backen
	15.00 – 17.00 Uhr	Singen und Tanzen oder Montagsmaler mit der Wii
	10.00 – 13.00 Uhr	Elternfrühstück jeden 1. / 3. Mittwoch im Monat
Do	13.00 – 16.00 Uhr	Seniorennachmittag
	14.00 – 17.00 Uhr	Fahrradwerkstatt
	15.00 – 17.00 Uhr	Computerzeit für Kinder des offenen Treffs
	15.00 – 17.00 Uhr	„Ein Herz für Tiere" Wir unterstützen das Tierheim
Fr	10.00 Uhr	Eltern-Baby-Turnen, Anmeldung 03371/ 4048470
	14.00 – 17.00 Uhr	Fitness mit der Wii

Wir sind für Sie in Burg 22 d da: Montag bis Freitag 09.00 – 18.00 Uhr
Tel.: 03371/ 4048470, Fax: 03371/ 4052917
E-Mail: mgh-kieztreff.luckenwalde@dw-tf.de

Händlertreffen

Zum nächsten Luckenwalder Händlertreffen lädt der Stadtmarketing Luckenwalde e. V. alle Einzelhändler am Dienstag, den 17. Juli um 18.30 Uhr in das Linden-Café / Knast-Pub (Zinnaer Str. 38) ein.
Themen sind u. a. die Gestaltungssatzung der Stadt und der „ASZ-Verfügungsfonds".

Information des Mietervereins Fläming

Beratung Luckenwalde, Markt 12 a
jeden zweiten Montag im Monat in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr
und jeden vierten Montag im Monate in der Zeit von 17 Uhr bis 19 Uhr
Die Sprechzeiten in Jüterbog, Zinnaer Straße 23/24 sind jeden ersten Dienstag in der Zeit von 10 Uhr bis 13 Uhr und jeden dritten Mittwoch in der Zeit von 15 Uhr bis 18 Uhr
Die Beratungen erfolgen nur an unsere Mitglieder

Sprechstunde des WEISSEN RING im Kreishaus

Der WEISSE RING – ein gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten – hält jeden letzten Donnerstag im Monat von 15 bis 17.30 Uhr Sprechstunden im Kreishaus Teltow-Fläming ab. Der Raum ist der elektronischen Ankündigungstafel zu entnehmen. Die Beratung ist unverbindlich, kostenlos, unbürokratisch und auf Wunsch anonym. Nächster Termin: 26. Juli

Arbeitslosen-Service Luckenwalde informiert

Verbraucherinsolvenzberatung
nach Terminabsprache mit Frau Vogel, Tel.: 0331 / 20 12 78 46
Was mache ich mit meinen Schulden bei Zahlungsunfähigkeit?
Ausführliche Beratung und sachkundige Begleitung bei den außergerichtlichen Vergleichsverhandlungen bis hin zum Ausfüllen des Insolvenzantrages.
Bürger- und Schreibbüro: Tel.: 03371 / 61 13 34
Montag bis Donnerstag 9.00 – 15.30 Uhr, Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
zu den Themen rund um die Arbeitslosigkeit, Fristen, Termine, alles zum Thema Arbeitslosengeld II (Hartz IV) mit Antragsausfüllung und Zuverdienstanrechnung. Als Serviceleistung erstellen wir komplette Bewerbungsunterlagen, einschließlich Jobsuche im Internet und helfen Ihnen beim Ausfüllen von Anträgen aller Art. Weiterhin führen wir Schreib- und Kopierarbeiten durch.
Beratung zur gesetzlichen Rente
Herr Pflanz, Versichertenältester der Deutschen Rentenversicherung berät zu Fragen der gesetzlichen Rente (u.a. Kontoklärungen des Versichertenkontos, Antragsaufnahme Kontoklärungen und von Rentenanträgen sowie Erläuterungen zu erteilten Bescheiden).
Zur Rentenberatung: evtl. erforderliche Terminabsprache
unter Tel. 033 71 / 61 13 34
Luckenwalder Tafel
Montag, Mittwoch, Freitag

Markenausgabe:	11.00 – 11.30 Uhr ab 11.30 Uhr für auswärtige Bürger unter Tel.: 03371 / 40 05 83
Ausgabe Lebensmittel:	Montag: 12.00 - 15.30 Uhr Mittwoch: 12.00 - 17.00 Uhr Freitag: 12.00 - 17.00 Uhr
Suppenküche:	Montag, Mittwoch und Freitag ab 11.30 Uhr

Wir sind unter folgender Adresse zu erreichen:
Arbeitslosenverband Deutschland, Landesverband Brandenburg e.V.
Arbeitslosen-Service Luckenwalde, Brandenburger Str. 13,
14943 Luckenwalde, Tel.: 03371 / 61 13 34; Fax: 03371 / 40 05 09

Zeichnen und Malen

Jeden Dienstag um 14.00 Uhr sind „Könner und Laien" recht herzlich in der Bibliothek im Bahnhof kostenlos zum Zeichnen und Malen eingeladen. Ungezwungen und entspannt treffen wir uns zum Experimentieren und Probieren, um gemeinsam „Neues" zu entdecken oder „Altes" aufzufrischen.
Nur Mut, auch wenn Sie (Frau oder Mann) in der Schulzeit zum letzten Mal mit Buntstiften und Wasserfarben gezeichnet bzw. gemalt haben.
Wir freuen uns auf Ihr Interesse und persönliches Kennenlernen.
Rückfragen/Anmeldungen unter der Tel.-Nr.: 03371/642712.

Astrid Gunkel/Gabriele Knobloch

Mitteilungen

Jugendfreizeitzentrum KLAB am Beelitzer Tor 10

Die neue KLAB-Woche:

Montag:	geschlossen	
Dienstag:	14.00 - 17.00 Uhr	Kindergruppe U12
	17.00 Uhr	Tanzgruppe für Mädchen im KLAB (ab 12 Jahren)
	18.00 Uhr	Sportgruppe in der Sporthalle der Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule in der Frankenstraße
Mittwoch:	14:30 – 18.30 Uhr	U15-Tag: Der Offene Treff für unter-15-jährige.
Donnerstag:	14.30 - 21.30 Uhr	Offener Treff
	17.00 Uhr	KLAB-Rat, der Clubrat
Freitag:	14.30 - 21.30 Uhr	Offener Treff
Samstag:	geschlossen	
Sonntag:	15.00 Uhr	Selbstverteidigung für junge Frauen (ab 14 Jahre). Kostenlos. Bitte anmelden!

Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt

Radfahrgruppe:
25.07. 14.00 Uhr Treffpunkt Frankenfelder Berg
Wir fahren nach Felgentreu

Wandergruppe:
18.07. 10.30 Uhr Treffpunkt Marktturm

Spielnachmittag:
Jeden Dienstag 14.00 Uhr in der Schützenstraße im Haus Sonnenschein
Jeden Donnerstag 14.00 Uhr im AWO-Zentrum Bahnhofstraße 5

Tanzveranstaltung:
18.07. 14.00 Uhr mit der AWO-Disco, in der Gaststätte Unger

Sommerfest:
Am 21.07. laden wir zu unserem traditionellen Sommerfest in den Garten des AWO-Zentrums Bahnhofstraße 5 ein. Einlass: 13.30 Uhr. Beginn: 14.00 Uhr.

Reisedienst/Tagesfahrt für Juli
17.07. Rosenstadt Sangerhausen

Nähere Informationen und Anmeldungen bei Frau Heinrich unter der Telefonnummer (03371) 627912; Dienstags ab 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr AWO-Zentrum Bahnhofstraße 5

Sommerferienprogramm des Jugendzentrum Go7

In den Sommerferien ist wieder einiges los im Jugendzentrum Go7.
Das Highlight ist eine Ferienfahrt vom 9. bis 13. Juli in das Zittauer Gebirge.

Für die Interessenten an schnellen PS ist das folgende Angebot. Zum Go-Kart in Altes Lager fahren wir am 18. Juli.
Ein Tagesausflug zum Filmpark Babelsberg steht für den 25. Juli auf dem Programm.

Im Jugendzentrum Go7 oder im Treffpunkt 29 kann man sich anmelden.
Jeden Donnerstag werden im Mc Go wieder kulinarische Spezialitäten der Go7 Besucher gekocht. Für die Projekte anmelden können sich Jugendliche ab 12 Jahre direkt im Jugendzentrum Go7 oder per E-Mail jzgo7@gmx.de.
Was noch alles in den Ferien los ist, kann man unter www.jugend.luckenwalde.de erfahren.

Herzlich Willkommen zu unserem Eltern-Kinder-Treff!

Alle Eltern und Kinder, die Lust auf einen gemeinsamen Spielnachmittag haben, sind herzlich eingeladen. Sie können die Nachmittage in unserer Einrichtung dafür nutzen, sich mit anderen Eltern auszutauschen und erste Eindrücke zu sammeln. Termin: 10. Juli, 15.00-16.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Doris Bischoff und das Team der DRK-Kita SUNSHINE

Veranstaltungen der Volkshochschule

Das aktuelle VHS-Programm für das Herbst-/Wintersemester 2012 und das Frühjahr-/Sommersemester 2013 finden Sie seit dem 20. Juni unter vhs.teltow-flaeming.de.
Wählen Sie aus dem vielseitigen Bildungsangebot! Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Anmeldung.
Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 03371/ 608-3143, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online: vhs.teltow-flaeming.de

Veranstaltungen der Volkssolidarität

11.07.	09.00-12.00	Das Reisecenter der Volkssolidarität ist geöffnet
	10.00-14.00	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	14.00	„Fit bleiben und werden" Treff der Radlergruppe 55+
	19.00-20.00	Treff der Sportgruppe Bauch-Beine-Po mit Dana
12.07.	09.00-12.00	Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag" in der Dahmer Str. 22
13.07.	10.00-14.00	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	14.15	Treff der Sportgruppe „Fit im Alter"
	15.15	Kaffeeklatsch nach dem Sport
17.07.	13.00	Geselligkeit am Nachmittag – Spielnachmittag
	16.30	Hata – Yoga
18.07.	09.00-12.00	Das Reisecenter der Volkssolidarität ist geöffnet
	10.00-14.00	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	14.00	Treff der Wandergruppe 55+
	19.00-20.00	Treff der Sportgruppe Bauch-Beine-Po mit Dana
19.07.	09.00-12.00	Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag" in der Dahmer Str. 22
	14.00-19.00	Die Volkssolidarität lädt zum Tanz im Juli Alle die uns kennen oder kennen lernen wollen sind herzlich eingeladen. Heute haben Herren freien Eintritt
20.07.	10.00-14.00	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	14.15	Treff der Sportgruppe „Fit im Alter"
	15.15	Kaffeeklatsch nach dem Sport
24.07.	13.00	Geselligkeit am Nachmittag Spielnachmittag
	16.30	Hata-Yoga
25.07.	09.00-12.00	Das Reisecenter der Volkssolidarität ist geöffnet
	10.00-14.00	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	19.00-20.00	Treff der Sportgruppe Bauch-Beine-Po mit Dana
26.07.	09.00-12.00	Beratung zum Thema „Hilfen im Alltag" in der Dahmer Str. 22
27.07.	10.00-14.00	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	14.15	Treff der Sportgruppe „Fit im Alter"
	15.15	Kaffeeklatsch nach dem Sport

Weitere Informationen und Anmeldungen zu den Veranstaltungen erhalten Sie in der Carl-Drinkwitz-Straße 2 unter der Telefonnummer 03371/615354. Natürlich sind wir auch für neue Ideen offen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Luckenwalde

- **Gottesdienst**

15.07.	9 Uhr	Frankenfelde
	10 Uhr	St. Johannis
22.07.	10 Uhr	St. Jakobi

- **Gemeindekreise und Veranstaltungen**
  Nach der Sommerpause erst wieder

www.evkirche-luckenwalde.de

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

- **Gottesdienste:** jeden Sa, 9:30 Uhr
- **Gespräche über Bibelthemen:** jeden 2. Di (immer gerade KW), 19 Uhr
- **Seniorentreffen:** jeden 2. Do im Monat, 14 Uhr

Mönchenstraße 12, http://luckenwalde.adventist.eu; Telefon 03371/612372

Katholische Pfarrgemeinde St. Joseph

- **Gottesdienstordnung:**

Sonntag:	09.00 Uhr	Hl. Messe Pfarrkirche St. Joseph
Montag:	09.00 Uhr	Hl. Messe Seniorenstift St. Josef
Mittwoch:	09.00 Uhr	Hl. Messe Seniorenstift St. Josef
Donnerstag:	18.30 Uhr	Anbetung
	19.00 Uhr	Hl. Messe Pfarrkirche St. Joseph
Freitag:	09.00 Uhr	Hl. Messe Pfarrkirche St. Joseph
Samstag:	09.00 Uhr	Hl. Messe Seniorenstift St. Josef

- **Gemeindekreise:**

Dienstag:	20.00 Uhr	Luckenwalde Chorprobe
Donnerstag:	20.00 Uhr	Kolpingsfamilie (vierzehntägig) Luckenwalde
Freitag:	09.00 Uhr	Seniorenkreis Luckenwalde (monatlich)

Die Pfarrkirche St. Joseph ist in der Lindenstraße 3 ist immer am ersten Freitag des Monates von 9.30 - 11.00 Uhr für Besucher geöffnet.
Internet: www.st-joseph-luckenwalde.de,
E-Mail: luckenwalde-st.joseph@t-online.de

Evangelisch-Lutherische Christusgemeinde

- **Gottesdienst**

Sonntag, 15.07.	09.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 22.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 29.07.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst

Auguststraße 35

Zeugen Jehovas

13.07.	Versammlungsbibelstudium
19.00 Uhr	Legt gründlich Zeugnis ab für Gottes Königreich – „An den Gerüchten ist nichts"
15.07.	Vortrag: Der Ursprung des Menschen — Ist es wichtig, was man glaubt?
9.30 Uhr	Redner: Thomas Gebler (Vers. Torgau)
20.07.	Versammlungsbibelstudium
19.00 Uhr	Legt gründlich Zeugnis ab für Gottes Königreich – „Ich bin ein Pharisäer"
22.07.	Vortrag: Wer eignet sich, die Menschheit zu regieren?
9.30 Uhr	Redner: Heiko Steiner (Vers. Frankfurt/Oder)
27.07.	Versammlungsbibelstudium
19.00 Uhr	Legt gründlich Zeugnis ab für Gottes Königreich – Eine „Verschwörung unter Eid" wird vereitelt
	Vortrag: Inmitten einer verkehrten Generation untadelig bleiben
9.30 Uhr	Redner: Lothar Heinrich (Vers. Brandenburg)

Weitere Informationen finden Sie unter www.watchtower.org
Zusammenkünfte im Königreichssaal, Am Honigberg Nr. 11

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Wir laden ganz herzlich zu den nachfolgenden Veranstaltungen ein:
Sonntag: 10:00 Uhr – Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Samstag: 15:00 Uhr – offene Gemeinde
Samstag: 19:00 Uhr – Jugend
Dienstag: 10:00 Uhr – Krabbelgruppe
Puschkinstraße 36

Neuapostolische Kirche Luckenwalde

- **Gottesdienste:** sonntags, 09:30 Uhr; mittwochs, 19:30 Uhr
  in der Puschkinstr. 38

Landeskirchliche Gemeinschaft e.V.

- **Gottesdienste**
  jeden Sonntag um 18:30 Uhr
  in der Poststraße 13

Impressum

Pelikan-Post

Herausgeber, Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon: 030 / 28 09 93 45,E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide; Markt 10; 14943 Luckenwalde; Telefon: (0 33 71) 6 72-0; Fax: (0 33 71) 6 72-2 23;
E-Mail-Adresse: rathaus@luckenwalde.de; Internet-Adresse: http://www.Luckenwalde.de

Vertrieb:
Thiele Agentur

Die nächste Ausgabe erscheint am **24. Juli 2012.**
Anzeigenschluss ist am **15. Juli 2012.**

Wichtige Telefonnummern

Für den Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Luckenwalde	116 117
Die diensthabenden Ärzte in Luckenwalde sind über die allg. Telefonnummer zu erreichen Mo/Di/Do von 19 bis 07 Uhr, Mi/Fr von 13 bis 7 Uhr, Wochenende und Feiertag 7-7 Uhr	
Apothekenbereitschaft	0800 2282280
Feuerwehr / Rettungsdienst	112
Polizei-Notruf	110
Polizeiwache Luckenwalde	03371 6000
Krankenhaus Luckenwalde	03371 6990
Giftnotruf	030 19240
Drogennotruf	030 19237
Kinder- und Jugendnotruf im Landkreis TF (kostenlos)	0800 4567809
Frauenhaus Luckenwalde	03371 633291
Weißer Ring e. V., Hilfe für Opfer von Straftaten	033762 93666

Tierarzt:

06.07.–13.07.	Martina Weide, Luckenwalde	0152 25878924
13.07.–20.07.	Dr. Gerd Lorenz, Nuthe-Urstromtal	03371 610773
20.07.–27.07.	Dr. Gunnar George, Luckenwalde	03371 614552

Havarie

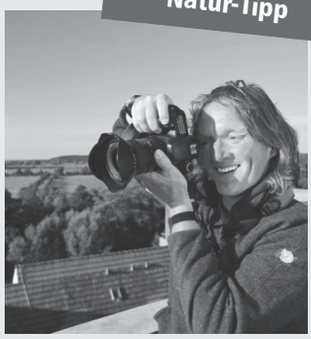
LWG	0163 6771205
Städtische Betriebswerke	0171 7201074
NUWAB	03371 690715
Wasser- und Bodenverband Nuthe-Nieplitz	033731 13626

Kunst am Wegesrand – auf dem Kunstwanderweg durch den Hohen Fläming

Der Kunstwanderweg verbindet Bad Belzig mit Wiesenburg.
Das Besondere: Sehenswerte Kunstobjekte sind entlang des Weges zu entdecken.
Die Nordroute über Hagelberg ist 19,5 Kilometer lang (6 - 7 Stunden), die Südroute über Borne mit 16,7 Kilometern (5 - 6 Stunden) etwas kürzer.
Die Kunstobjekte greifen die Landschaft des Flämings auf, der vom 20. bis 25. Juni Schauplatz des 112. Deutschen Wandertages war.
Das Spektrum reicht von mehrere Meter hohen Installationen bis zum Spiel mit den Farben von Birken. Informationen zu den Kunstwerken gibt ein Audioguide, der in den Touristinformationen in Bad Belzig und Wiesenburg erhältlich ist.
Die Nordroute startet in Bad Belzig. An der Sächsischen Postmeilensäule vorbei geht es zur Burg Eisenhardt.
Die Postmeilensäule ist ein Zeugnis aus der Zeit, als hier die nördliche Grenze Sachsens verlief. Die mächtigen Anlagen von Wiesenburg und Burg Eisenhardt sicherten die Grenze gegen Angreifer.
Stärkung versprechen das Café der Königsblau-Keramik Töpferei in Schmerwitz und die Schloßschänke „Zur Remise" nahe der Schlossanlage Wiesenburg. Sehenswert ist der Schlosspark Wiesenburg, der als das bedeutendste Gartendenkmal zwischen Potsdam und dem Dessau-Wörlitzer Gartenreich gilt. Wer die Südroute wählt, reist zum Bahnhof Wiesenburg und macht sich auf den Weg Richtung Bad Belzig.
Hier können die müden Muskeln sich in der SteinTherme erholen. Wer danach nicht mehr zurückfahren möchte, fragt in der Burg Eisenhardt nach einem Zimmer. Ist Wiesenburg der Endpunkt, hat das Familienhotel Brandtsheide im Ortsteil Jeserig ein Bett für müde Wanderer.

„Die Jagd" vom Künstler Jörg Schlinke *Foto: TMB-Fotoarchiv/Hahn*

Kielings Natur-Tipp



Andreas Kieling ist Tier- und Naturfilmer, bekannt u.a. durch die ZDF-Serie „Terra X: Kieling – Expeditionen zu den Letzten ihrer Art" und sein Buch „Ein deutscher Wandersommer".
Er durchstreifte mit seiner Hündin Cleo auch die Naturlandschaften Brandenburgs und steht als Botschafter für das Urlaubserlebnis Natur rund um Berlin.

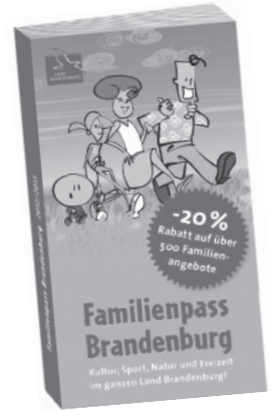
i

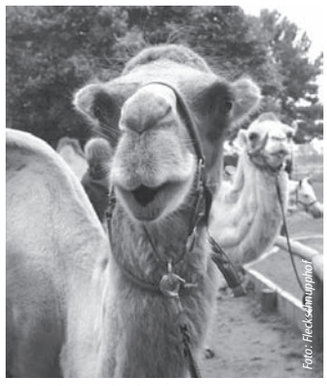
- Naturspecial „Andreas Kieling entdeckt Brandenburg"
- Filmclip „Mit Andreas Kieling durch Brandenburgs Weltnaturerbe" auf www.youtube.com/naturerlebnis
- Der Kunstwanderweg ist auch in der Broschüre „Brandenburg aktiv. 11 Wandertipps", ein Pocketguide des Wandermagazins, beschrieben.

Reisetipps & Prospektbestellung:
www.naturreisen-brandenburg.de
Informations- und Vermittlungsservice der TMB
Tel. 0331 200 47 47

Ferienspaß für Familien – 555 Ideen für Ausflüge im neuen Familienpass Brandenburg

Die großen Ferien haben begonnen – damit ist wieder Zeit, den Sommer mit der ganzen Familie auf Ausflügen und in der Natur zu genießen. Tipps für die Freizeitgestaltung gibt der neue Familienpass Brandenburg 2012/2013: er enthält insgesamt 555 Freizeitideen für Familien und gewährt Preisnachlässe von jeweils mindestens 20 Prozent. Mit dabei ist der IRRLANDIA MitMachPark in Storkow, der zum Verirren und Spielen, Toben und Klettern, Rätseln und Staunen einlädt. Ein großer Spaß ist der Rutschenturm, die höchste Rutsche ist eine Freifallrutsche aus 12 Meter Höhe. Ab 14. Juli ist das große Maislabyrinth eröffnet.
Für alle, die Tiere lieben, ist ein Ausritt auf einem Kamel des Fleckschnupphofes in Nassenheide ein unvergessliches Erlebnis. Nach dem Kennenlernen steigen die Ausflügler auf „ihr" Kamel und reiten in gemütlichem Schritt über Koppeln und Wiesen.
Zurück in die Zeit vor 240 Millionen Jahren geht es im Museumspark Rüdersdorf. Auch die Arbeitswelt, Parkgestaltung und Lebensweise des 19. Jahrhunderts sind hier zu entdecken. Kinder können in der Ferienzeit Fossilien sammeln oder sich in der Aktivwerkstatt handwerklich und kreativ ausprobieren.
In Deutschlands erstem Kinderkletterwald, dem Mini Monkey Kletterwald in Briese, klettern die Kleinen bis zu 1,5 Meter hoch zwischen den Bäumen, während die Eltern sich bei Kaffee und Crêpes entspannen. Schon Kinder ab 2 bis 8 Jahren können sich beim Wippen, Schaukeln, Pendeln ausprobieren und über Seile, Taue, oder Autoreifen klettern. Der Familienpass kann für 2,50 Euro unter www.familienpass-brandenburg.de bestellt werden und ist bis 31. Juni 2013 gültig.
www.familienpass-brandenburg.de





Auf dem Fleckschnupphof warten freundliche Kamele auf große und kleine Reiter.

Die höchste Edelstahlrutsche im IRRLANDIA MitMachPark ist 12 Meter hoch.

Verbraucherpreise um 1,8 Prozent gestiegen

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, ist der Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg von Mai 2012 bis Juni 2012 um 0,1 Prozent auf einen Indexstand von 111,9 (Basis 2005 entspricht 100) gesunken. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat Juni 2011 lag bei +1,8 Prozent.

Im Vergleich zum Mai 2012 sind die Verbraucherpreise insgesamt im Juni 2012 mit einer Veränderung von –0,1 Prozent nahezu unverändert geblieben. Vor allem Preisreduzierungen für Heizöl (–4,4 Prozent) und Kraftstoffe (–3,4 Prozent) trugen dazu bei. Auch die Preise für Bekleidung (–0,4 Prozent) und Schuhe (–0,4 Prozent) gingen zurück. Preiserhöhungen für Beherbergungsdienstleistungen (+2,4 Prozent), Strom (+1,2 Prozent) und Nahrungsmittel (+0,8 Prozent) wirkten dem allerdings entgegen.
Der Anstieg der Nahrungsmittelpreise beruhte vordergründig auf Preiserhöhungen für Obst (+6,8 Prozent) und Gemüse (+2,0 Prozent). Molkereiprodukte und Eier (–0,9 Prozent) sowie Fisch und Fischwaren (–0,7 Prozent) waren dagegen günstiger als im Vormonat.

Das Niveau der jährlichen Veränderungsrate ging im Juni 2012 mit +1,8 Prozent weiter zurück und sank erstmals seit Juni des vergangenen Jahres wieder unter die für die Eurozone so wichtige Zwei-Prozent-Marke. Bestimmt wurde diese Entwicklung weiterhin durch die Energiepreise (+3,8 Prozent; Teuerung ohne Energie: +1,6 Prozent), wobei sich deren Anstieg im Jahresvergleich in den letzten Monaten deutlich abgeschwächt hat. Dies ist insbesondere auf den seit März 2012 zu beobachtenden deutlichen Rückgang des Niveaus der jährlichen Teuerung für Heizöl (+4,2 Prozent) und Kraftstoffe (+2,1 Prozent) zurückzuführen.

Die Nahrungsmittelpreise stiegen im Juni 2012 gegenüber Juni 2011 um 3,4 Prozent. Insbesondere für Zucker, Marmelade u. a. Süßwaren (+6,6 Prozent), Fleisch und Fleischwaren, Fisch und Fischwaren und Obst (jeweils +5,9 Prozent) sowie Brot und Getreideerzeugnisse (+3,1 Prozent) mussten die Verbraucher wesentlich mehr bezahlen als vor einem Jahr. Speisefette und -öle (–5,8 Prozent) sowie Molkereiprodukte und Eier (–1,3 Prozent) wurden dagegen günstiger angeboten. Ebenfalls deutlich mehr als im Juni 2011 kosteten nach wie vor alkoholfreie Getränke (+5,7 Prozent), Verkehrsdienstleistungen (+4,1 Prozent), der Besuch von Kantinen (+4,1 Prozent) und Gaststätten (+3,6 Prozent) sowie Bekleidung (+3,5 Prozent). Weiterhin verbraucherfreundlich entwickelten sich im Jahresvergleich die Preise für Unterhaltungselektronik (–6,6 Prozent) und Informationsverarbeitungsgeräte (–3,8 Prozent).

Rückgang der Verkehrstoten bei Straßenverkehrsunfällen

Nach Mitteilung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg registrierte die Polizei nach vorläufigen Ergebnissen im April 2012 auf Brandenburger Straßen 6 244 Straßenverkehrsunfälle, das waren 8,3 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahresmonat.
Bei 587 Unfällen mit Personenschaden starben 12 Personen, acht weniger als im Monat April letzten Jahres. 181 Personen wurden schwer und 538 leicht verletzt. Das sind 11,3 Prozent bzw. 24,1 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahresmonat.
Die schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden stiegen um 2,5 Prozent; die sonstigen Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel sanken dagegen um 2,8 Prozent. Die Zahl der Unfälle mit sonstigem Sachschaden verzeichnete einen Rückgang um 6,9 Prozent.
In den Monaten Januar bis April 2012 erfasste die Brandenburger Polizei insgesamt 25 054 Straßenverkehrsunfälle, 1,7 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Bei 2 177 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 2 757 Personen. Von den Verunglückten wurden 2 715 Personen verletzt und 42 getötet, das waren zehn getötete Personen weniger als im Zeitraum Januar bis April 2011.